

Zeitschrift des Deutschen Schwerhörigenbund – Ortsverein Münster und Münsterland e.V. (Verein der Hörbehinderten)

HÖRBEHINDERTEN *Journal*

Mit freundlicher
Unterstützung
Stiftungen
Stiftung Siverdes



WEIHNACHTSFEIER 2021 - Festlich geschmückt, mit Weihnachtsbaum, Schneetreiben, einem Kaminfeuer, einem Nikolaus, einer Musikerin und gutem Essen.

Frühlings-Brunch

Jahreshauptversammlung

Wandertour mit Swin Golf

und vieles mehr...



DSB



Hören • Verstehen • Engagieren

CI-Infoveranstaltung Für Interessierte und Kandidaten

Jetzt
anmelden



Oticon Medical öffnet den Weg in eine neue Welt der Klänge

Ist ein Cochlea-Implantat die richtige Wahl? Welche Schritte vor und nach einer CI-Implantation kommen auf einen zu? Wie verändert sich das Hören – und damit das Leben nach einer Implantation?

Unser Expertenteam gibt Ihnen Antworten:

Jetzt anmelden unter
www.oticonmedical-infoveranstaltung.de



www.oticonmedical.de



oticon
MEDICAL

INHALT

Editorial	04	Programm Februar Impressum	33
Editorial	06	Programm März „Einer steht immer“	34
Singgruppe „Schräge Töne“	08	Programm April „Ohrwurm“	35
Frauentreff	09	Ein besonderer Tag	36
Freizeittreff	10	Vortrag Polizei Münster	38
Computerstammtisch	11	Co2-Messgerät	41
Frühlingsbrunch Aktivkreis „Wir ab 50“	13	DSB Bundesversammlung Bremen	43
CI-Gruppe HBZ	14	Integrationsfachdienst Dortmund	44
After-Work-Treff	15	Frauentreff Möneseesee Frauentreff Soest	47
Mitgliedsantrag	17	Wanderung CI Bericht	48
Kaffeklatsch	18	Vereinsausflug	49
Smile.Amazon	19	Vorsorgevollmacht	50
Technik Seminar	20	LBG-Werkstatt Herrenstammtisch Vereins-	52
Änderungen im Jahr 2021	21	nachrichten für Mitglieder	
Unser Journal Online	22	Inklusionscheck NRW	54
Alpaka Tour	23	Geburtstage	56
Jahreshauptversammlung 2021	24	Wegweiser Mitarbeiter & Ansprechpartner	57
Marco Polo Hotel Münster	27	Volksbank unterstützt DSB	59
Beratungsangebote Weihnachtsfeier	28	Notrufapp nora ist live	60
Programm Januar Impressum	32	Einladung zu Jahreshauptversammlung	62

Der Online-Shop für CI-Träger

**REHA
COM
TECH**



Artone 3 MAX

Die leistungsstärkste Bluetooth-Halsringschleife der Welt - **exklusiv** bei Reha-Com-Tech!



Bellman Vibio

Der Bluetooth-Vibrationswecker für Ihr Smartphone



Artone TVB-Streamer

Der Audio-Streamer für Artone 3 MAX lässt sich an jede beliebige Audioquelle anschließen



Bellman Visit

Lichtsignalanlage für CI-Träger

Fragen Sie uns nach Zuschussmöglichkeiten!

Artone MIC

Das Bluetooth-Mikrofon für Artone 3 MAX. Damit Sie auch in geräuschvollen Umgebungen jedes Wort verstehen



www.reha-com-tech.de

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

zunächst möchte ich Ihnen ein gesegnetes, gesundes und gutes neues Jahr 2022 wünschen.

Wenn Sie diese Zeilen lesen schreibt Ihnen nicht, wie sonst üblich der 1. Vorsitzender Herr Achim Bless, sondern der 2. Vorsitzende.

An der letzten Jahreshauptversammlung wurde ich zum 2. Vorsitzenden gewählt. Für das Vertrauen, dass ihr mir entgegen gebracht habt, möchte ich mich herzlich bedanken.

Zu meiner Person:

Ich heiße Thomas Förster, bin in Marl geboren und in Gelsenkirchen groß geworden. Man kann sagen, dass ich ein waschechter „Ruhri“ bin. Meine Hörbehinderung habe ich von Geburt an. D.h. das ich mit der Schwerhörigkeit groß geworden bin.

Ich kann mich noch sehr gut an mein 1. Hörgerät erinnern. Es handelt sich um ein tragbares Ein-Ohr-Gerät. Seitdem trage ich auf den beiden Ohren Hörgeräte. Seit 2015 wohne ich in Münster-Hiltrup. Die Existenz eines Schwerhörigen Vereins erfuhr ich von meinem Arbeitskollegen, der ebenfalls hörbehindert ist, erst im Jahr 2010 oder später. Nachdem ich 2016 in den Deutschen Schwerhörigenbund Ortsverein Münster und Münsterland e.V. hineinschnuppern durfte, bin ich seit 2017 Mitglied im Verein.

Ich wurde von den Mitgliedern gut aufgenommen, so dass ich gerne einen Beitrag für den Verein leisten möchte. Angefangen hatte es mit der Unterstützung eines Standes für das Hiltruper Frühlingsfest und für die Gesundheitsmeile in Hiltrup. Beruflich bin ich beim Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB) in Münster als technischer Sachbearbeiter beschäftigt. Es handelt sich um eine Landesbehörde des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen (NRW). Zu den Aufgaben der Behörde gehört u.a. der Erhalt von Gebäuden. Zu den weiteren Aufgaben des BLB

gehört es auch den barrierefreien Zugang der Gebäude, die dem Land unterstehen, zu ermöglichen. Seit 2019 bin ich beim BLB Mitglied Kompetenzzentrum „Barrierefreies Bauen“.

Aufgrund meiner beruflichen Tätigkeit und der guten Ortskenntnisse in Münster bin ich seit 2021 ein Mitglied der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung der Stadt Münster (KIB) und deren Arbeitsgruppen.

Die KIB beschäftigen sich für die Belange von Menschen mit Behinderung in Münster. Hauptsächlich engagiere ich mich insbesondere bei der KIB für das „Barrierefreie Bauen“, wo eine Arbeitsgruppe existiert. Der Themenbereich hier ist sehr vielfältig. Er umfasst überwiegend die städtischen Gebäude wie Schulen, Kindertagesstätte (Kitas) und ähnliches. Auch die kirchlichen Einrichtungen wurden in der Arbeitsgruppe behandelt. Ein besonderes Highlight war für mich die Vorstellung eines Neubaus des „Preußenstadions“ (der Neubau steht noch nicht fest).

Über die KIB können wir vom DSB OV Münster und Münsterland e.V. Anregungen und Verbesserungen zum alltäglichen Leben in Münster kundtun.

Anregungen diesbezüglich nehme ich gerne entgegen. Scheuen Sie sich bitte nicht und melden sich beim DSB OV Münster oder schreiben eine E-Mail unter: vertretung@dsb-ms.org

Auf Ihren Beitrag freue ich mich im Voraus.

Ihr Thomas Förster, 2. Vorsitzender des DSB-OV Münster und Münsterland e.V.



Der neue AB Freundeskreis

Auf Deinem Hörweg kann es hilfreich sein, sich mit anderen AB-CI-Träger*innen und auch mit dem Advanced Bionics Team zu vernetzen. Deshalb haben wir die Initiative „AB Freundeskreis“ ins Leben gerufen. Hier können sich AB-CI-Träger*innen und Eltern (oder Angehörige eines Kindes) von AB-CI-Träger*innen kostenlos anmelden, bei exklusiven Veranstaltungen austauschen und informieren, Neues ausprobieren und von Erfahrungen anderer profitieren.

Als AB Freundeskreis Mitglied erwarten Dich informative Beiträge und besondere Erlebnisse.

- Nimm an exklusiven Veranstaltungen und Aktionen teil
- Abonniere kostenfrei „AB Freundeskreis - Das Magazin“
- Erfahre als Erste*r von Neuigkeiten und Angeboten

Melde Dich an und werde Mitglied:

www.ab-freundeskreis.com
ab-freundeskreis@advancedbionics.com



Liebe Vereinsmitglieder,



Euch allen wünsche ich zunächst ein frohes neues Jahr und vor allem Gesundheit in Zeiten von Corona-Virus, der gerade uns hörbehinderte Menschen so einiges abverlangt.

Mein Name ist Ludger Weßling und ich wurde bei der letzten Mitgliederversammlung zum neuen Kassenwart gewählt. Damit trete ich die Nachfolge von Heiner Dahlhoff an, der über viele Jahre diese Funk-

tion innehatte und den ich in der relativ kurzen Zeit als Mitglied des Vereins sehr schätzen gelernt habe.

Ich bin in Hopsten, ein Dorf im nördlichen Münsterland, geboren und dort auf einem Bauernhof aufgewachsen. Die Schwerhörigkeit begleitet mich seit meiner Geburt. In der Familie war ich derjenige, der überall herumgekommen ist und somit auch über den Tellerrand des Dorfes schauen konnte. Denn ich habe die Schulen für Hörbehinderte besucht, die ihre Standorte in Münster und Dortmund hatten und auch immer noch haben. Meine schulische Laufbahn endete schließlich an der Fachhochschule in Höxter, wo ich den Studiengang Bauingenieurwesen mit Vertiefung Wasserwirtschaft als Diplom-Ingenieur abgeschlossen habe.

Nach dem Studium war ich beim Staatlichen Amt für Wasser- und Abfallwirtschaft beschäftigt. In der Folgezeit gab es immer wieder Umstrukturierungen in den Verwaltungen, die teilweise mit einer Namensänderung einhergingen. Die letzte große Veränderung in den Verwaltungen des Landes NRW haben mich im Jahr 2010 dazu bewogen, von Recklinghausen nach Münster umzuziehen, denn meine Aufgaben in der Wasserwirtschaft wurden nach Münster zur Bezirksregierung verlegt. Bei diesen gewohnten Aufgaben konnte ich meine persönlichen Stärken einbringen und der Beruf bereitet mir auch heute immer noch Freude.

Seit 2018 bin ich Mitglied im Ortsverein des DSB in Münster-Hiltrup. Seitdem habe ich viele Mitglieder neu kennengelernt und diese haben es mir leicht gemacht, mich hier gut einzuleben. Im Verein versuche ich im Hörbehindertenzentrum (kurz: HBZ) meine Kenntnisse im technischen Bereich einzubringen. Der Umgang mit den Computern ist für mich Herausforderung und Hobby zugleich. Es gab im HBZ verschiedene technische Bereiche, an

deren Verbesserung ich mitwirken konnte, wie z.B. das WLAN im Versammlungsraum, die Funktion der elektronischen Schriftdolmetschertechnik und nicht zuletzt die Einrichtung einer Cloud für die gemeinsame Bearbeitung von Texten und Bilder im Journal. Der technische Fortschritt jedoch kennt keine Pause, und somit werden auch zukünftig weitere und neue Aufgaben in technischer Hinsicht anfallen, die es zu lösen gilt.

Meine weiteren Hobbies sind Fotografieren und Fahrradfahren (allerdings kein Rennrad). Den Urlaub gestalte ich oft mit Fahrradfahren, denn darin finde ich Entspannung und Erholung. Außerdem kann man dieses wunderbar mit Fotografie verbinden. Zum Fotografieren gehört letztlich die Bildbearbeitung dazu, die ebenfalls Teil meiner Freizeit einnimmt. Einigen Mitgliedern im Verein wird meine Leidenschaft zum Fotografieren schon aufgefallen sein. Gerne möchte ich dem Verein darin unterstüt-

zen, dass gelungene Bilder ihren Weg ins Journal finden. Das bedeutet nicht, dass ich alles alleine mache. Nein, dazu soll jedes Mitglied beitragen. Dafür steht auch eine Digitalkamera zur Verfügung.

Was mir als noch „junges“ Mitglied aufgefallen ist, ist die Tatsache, dass viele Mitglieder im Verein sich eigenverantwortlich in verschiedenen Bereichen engagieren. In diesem Journal werden insgesamt 18 verschiedene Aufgabenbereiche von Mitarbeitern und Ansprechpartnern aufgeführt. Die Aufgaben werden ernsthaft und verlässlich, aber auch mit viel Spaß angegangen. Was sagt mir dieses für mein Amt als neuer Kassenwart? Ich nehme mir vor, die anstehenden Aufgaben als Kassenwart ernsthaft und seriös anzugehen und ich bin mir sicher, dass der Spaß im Verein dabei nicht zu kurz kommen wird.

Euer Ludger Weßling, Kassenwart des DSB im Ortsverein Münster und Münsterland e.V.

**LEBENSFREUDE
DURCH GUTES HÖREN**

Persönliche Beratung und modernste Technik garantieren Ihnen bestmöglichen Hörerfolg!

HÖRSTUDIO
Hörgeräteakustiker-Meister
Fauska & Trunt

In Münster:
Spiekerhof 2
Tel.: 0251 / 98294344
Mo-Fr 9:00 – 18:00 Uhr
Sa 9:30 – 13:00 Uhr

In Altenberge:
Münsterstr. 11-13
Tel.: 02505 / 9484827
Mo/Di/Do 9:00 – 13:00 Uhr
14:00 – 18:00 Uhr
Mi/Fr 9:00 – 13:00 Uhr

www.fauska-trunt.de
info@hoerstudio-muensterland.de

HUMANTECHNIK

Assistenzsysteme für Menschen mit Hörproblemen

Smartphone-Anbindung für Lisa und Signalux «Gateway»

EARIS Premium - mit Dynamic HS und Kommunikationsverstärkung

Eine Auswahl unserer Produkte ist über unseren Webshop direkt bestellbar: www.humantechnik-shop.com

Akustische Barrierefreiheit in der Öffentlichkeit

AUDIOROPA

Ein Unternehmensbereich der Humantechnik-Gruppe

Class-D Ringschleifenverstärker



Schräge Töne

Singen und Musik für Hörbehinderte



An jedem zweiten Sonntag im Monat findet in der Zeit von **13:30** Uhr bis **15:30** Uhr die Singgruppe statt.

Musik löst Verspannungen, sorgt für Ausgeglichenheit, fördert die Konzentrationsfähigkeit.

Wer Spaß am Singen hat oder einfach dabei sein möchte, ist herzlich willkommen.

Die Singgruppe wird musikalisch von Andrea Schlang begleitet.

Die nächsten Treffen finden am **09.01.**, am **13.02.** sowie am **10.04.2022** unter Vorbehalt der zum Zeitpunkt gültigen Coronaschutzverordnung statt.

Ich freue mich auf rege Beteiligung.

Christiane Bless



Wandertour und Swin Golf – Turnier in Senden am 26. März 2022

Wer möchte abwechslungsreich sich an der frische Luft bewegen ?
Wir wollen zuerst eine kleine Route (5,76 km – ca. 90 min) Bohlenweg – Holzweg von Amelsbüren laufen.

Treffpunkt: 12:00 Uhr - Parkplatz Naturschutzgebiet „Venner Moor“, anschließend fahren wir weiter Richtung „im Herzen des Münsterlandes“

Hof Grothues Potthoff

Um 14:00 Uhr erwartet uns im Hofcafe ein gemütliches Ambiente mit Kaffee und grandiose Auswahl an Kuchen und Torten aus der eigenen Konditorei.

Anschließend können wir Swin Golf spielen, ein unkompliziertes Freizeitvergnügen für Jung und Alt.

Nebenbei können wir im Hofladen eine Vielzahl hausgemachter Spezialitäten kaufen. Einige Meter vom Hofladen entfernt lassen wir uns im Hotel-Restaurant „Hasenpfeffer“ mit westfälischer Küche verwöhnen und den „Frauen-Tag“ gemütlich ausklingen.

Die An- und Abreise könnt ihr mit Fahrgemeinschaften selbstständig organisieren.

Spätestens bis 12. März 2022 könnt ihr bei Ellen Stoppok (e-stoppok@gmx.de) anmelden.

Ich freue mich auf Euch!!!

Bis dahin, Sabine!

Die Kontaktinformationen finden Sie unter der Rubrik „Mitarbeiter und Ansprechpartner“

Wir möchten gerne mit Euch einen schönen unbeschwerten Nachmittag verbringen. Es gib sicher viel zu erzählen bzw. auszutauschen. Dabei werden wir auch verschiedene Gesellschaftsspiele und Kartenspiele anbieten. Wer möchte, kann auch gerne eigene Spiele mitbringen.

Termin ist am Samstag, den 08. Januar 2022.
Treffpunkt um 15 Uhr im Hörbehindertenzentrum MS-Hiltrup.

Es gib Kaffee, Kuchen und Knabberzeug.
Für gute Laune ist bestens gesorgt!!!

Wegen der Vorbereitung bitten wir Euch, sich bei mir bis zum 02. Januar 2022 anzumelden.
Anmeldung unter Freizeit-Gruppe@dsb-ms.org



Am Samstag, den 12. März 2022 ist nach langer Zeit mal wieder Bowling angesagt.

Wir treffen uns um 14.40 Uhr vor dem Eingang am Red-Bowl-Center,
Von Büren-Allee 21 in Oelde .

Für 2 Std haben wir dort 2 Bahnen reserviert.

Im Anschluss werden wir in der Pott's Brauerei in Oelde einkehren.

Wir freuen uns auf einen schönen Bowling-Nachmittag mit Euch und hoffen, dass es klappt. Anmeldungen bis zum 5. März 2022 unter Freizeit-Gruppe@dsb-ms.org

Brigitte und Hermann

Die Kontaktinformationen finden Sie unter der Rubrik „Mitarbeiter und Ansprechpartner“



Die Computerkurse finden am **ersten und dritten Freitag eines Monats** in der Zeit von **17:00 bis ca. 19:00 Uhr** statt. In den Ferien, an Brückentagen sowie im Dezember finden diese jedoch nicht statt.

Wenn möglich, bringen Sie bitte Ihren eigenen Laptop/Notebook mit, bei Smartphone-Kursen Ihr Smartphone.

Für künftige Planungen sammeln wir gerne Ideenvorschläge ein, die Sie gerne in einem Kurs erlernen möchten.

Schreiben Sie hierzu Ihre Wünsche, Anregungen und Vorschläge per E-Mail an: Computerkurs@dsb-ms.org.

Die nächsten Kurse finden wie folgt statt:

Freitag, 04. Februar 2022, 17:00-19:00 Uhr | Datenschutz & Sicherheit
Referentin: Sabine Kühmichel, Verein Bürgernetz e.V.

Sicherheit und Datenschutz sind wichtige Aspekte, die man bei allen Aktivitäten im Internet stets im Blick behalten sollte. Oft herrscht hier ein eher diffuses Unsicherheitsgefühl. Damit man besser einschätzen kann, was man selbst im Hinblick auf Sicherheit tun kann, schauen wir uns daher zunächst einmal an, welche Gefahren und Risiken bestehen. Anschließend werden konkrete Handlungsstrategien, Maßnahmen und Einstellungsmöglichkeiten vorgestellt, die unsere Geräte und Aktivitäten im Internet sicherer machen können.

Freitag, 04. März 2022, 17:00-19:00 Uhr | Ordnung auf dem Smartphone und Rechner
Referent: Sabine Kühmichel, Verein Bürgernetz e.V.

Ob Fotos, heruntergeladene Dateien, Textdokumente oder andere persönliche Dateien, oft liegen sie „irgendwo“ auf unseren Geräten abgespeichert, aber wir wissen nicht so recht wo. Wie kann man sie schneller (wieder-)finden und wie kann man sie besser organisieren. In diesem Computerstammtisch schauen wir uns an, wo Dateien auf dem Gerät standardmäßig abgespeichert werden, wie man den Speicherort ggf. selbst auswählen und neu festlegen kann, aber auch konkrete Möglichkeiten, wie man sicher einen schnelleren Überblick und mehr Ordnung auf den Geräten schaffen kann.

Freitag, 18. März 2022, 17:00-19:00 Uhr | Soziale Netzwerke
Referentin: Sabine Kühmichel, Verein Bürgernetz e.V.

Es gibt kaum jemand, der heutzutage nicht Mitglied bei irgendeinem Sozialen Netzwerk ist. Bei diesem Computerstammtisch schauen wir uns an, welche verschiedenen Sozialen Netzwerke es gibt, welche Möglichkeiten sie bieten, wie sie sich unterscheiden und was man bei ihrer Nutzung beachten sollte. Neben allgemeinen Hintergrundinformationen werden an ausgewählten Beispielen konkrete Nutzungsmöglichkeiten und Funktionen exemplarisch vorgestellt.

Freitag, 01. April 2022, 17:00-19:00 Uhr | Komoot
Referentin: Martin Möller

Sie besitzen ein Smartphone und möchten Fahrradtouren oder Wanderungen erstellen und sich vom Handy navigieren lassen? In diesem Vortrag wird gezeigt, wie man mithilfe der Komoot-App Routen für Fahrrad- oder Pedelec-Tour oder Wege für Wanderungen auf einfache Weise über den PC oder das Handy planen und über das Handy abrufen kann.

Für Nichtmitglieder erheben wir einen Kostenbeitrag in Höhe von 5,- Euro pro Person.

Aufgrund möglicher Begrenzung der Teilnehmerzahl durch die Coronaschutz-Verordnung ist eine Anmeldung bis Dienstag vor dem Veranstaltungstermin erforderlich!

Anmeldung per E-Mail an: Computerkurs@dsb-ms.org oder telefonisch auf AB unter **02501-8218**.

Gerne informieren wir Sie anhand eines Newsletters über die nächsten Programmankündigungen. Schreiben Sie eine E-Mail an: Computerkurs@dsb-ms.org mit dem **Stichwort: „Newsletter Computerstammtisch“**.



Wer möchte in einer geselligen und gemütlichen Runde frühstücken?
 Dann seid Ihr im Hörbehindertenzentrum genau richtig.

Das leckere Frühstück findet am Sonntag, den **03. April 2022** um **10:30 Uhr** im Hörbehindertenzentrum statt.

Kosten: 10,00 € pro Erwachsene | Alle Mitglieder und Gäste sind herzlich Willkommen!
 Zur besseren Planung bitte ich um Anmeldung bis zum 27. März 2022 unter e-stoppok@gmx.de.

Ich freue mich auf rege Beteiligung – *Ellen Stoppok*
 – alle Angaben unter Vorbehalt –

WICHTIG – AKTIVKREIS „WIR AB 50“

Wir treffen uns normalerweise jeden zweiten Monat. Zu unseren Aktivitäten gehören u. a. Exkursionen mit kulturellen Hintergrund in die nähere Umgebung von Münster und des Münsterlandes. Zu den Führungen in den Museen und Ausstellungen nehmen wir – wenn erforderlich – eine mobile FM-Anlage mit, so dass wir den Ausführungen der Führer und Führerinnen gut folgen können und nichts verpassen. Nach den Besichtigungen ist gemeinsames Kaffeetrinken zur Erholung angesagt. Die Teilnehmerzahl beträgt in der Regel 8 bis 10 Personen. Bedingt durch die Corona-Pandemie und der damit verbundenen Risiken der Ansteckung insbesondere für ältere Menschen und auch der in Kultur-

einrichtungen vorgeschriebenen Maskenpflicht finden zu Zeit keine Aktivitäten des Aktivkreises statt. Das wird sich so – wie es im Moment aussieht – auch in den ersten Monaten des neuen Jahres nicht ändern. Das bedeutet, das in den Monaten Januar bis einschließlich April 2022 keine Veranstaltungen der Gruppe „Wir ab 50“ angeboten und durchgeführt werden.

Ich bitte um Verständnis. Sobald sich die Pandemiesituation entspannt, wollen wir die Aktivitäten wiederaufnehmen und hoffen daher auf das 2. Halbjahr 2022.

Ulla Seidel

Die CI-Gruppe trifft sich an jedem **ersten Donnerstag im Monat um 17:00 Uhr** in den Räumen des Hörbehindertenzentrum, Westfalenstr. 197, 48167 Münster-Hiltrup. Je nach Programm können die Veranstaltungen auch auswärts stattfinden.

06.01.2022 – Neujahrstreffen

Am Donnerstag, den 06.01.2022 findet im Hörbehindertenzentrum ein allgemeines CI-Treffen statt. Zum Neujahrsanfang machen wir im Hörbehindertenzentrum einen Waffeltag. Waffeln mit heißen Kirschen und Sahne kommt immer gut an. Dabei werden wir über die Cochlea Implantate und Zubehörteile diskutieren.

03.02.2022 – „Gesundheit geht vor“

Am Donnerstag, den 03.02.2022 findet im Hörbehindertenzentrum ein allgemeines CI-Treffen statt. Im Februar trainieren wir mit einem Gymnastikball, damit wir unser Gleichgewicht stabilisieren. Die Bälle stehen im Ver-



Wegen der Corona Pandemie können Termine ausweichen. Ich bitte darum, dass Ihr Euch bei uns per E-Mail, Whatsapp oder persönlich anmeldet. Jeweils 1 Woche vorher. **Ansprechpartner: Karin Giese**
CI-Gruppe@dsb-ms.org

ein zur Verfügung und die werden natürlich vorher aufgepumpt. Bitte, bequeme Sachen anziehen.

03.03.2022 – Hörmemory / Spielenachmittag

Am Donnerstag, den 03.03.2022 findet im Hörbehindertenzentrum ein allgemeines CI-Treffen statt. Wir spielen Hörmemory und es wird gerätselt, was es in schwarzen kleinen Dosen zu hören gibt. Es ist immer ein sehr schönes Hörtrainingsspiel. Vielleicht spielen wir auch noch weitere Spiele.



07.04.2022 – Tasting Süßigkeiten

Am Donnerstag, den 07.04.2022 findet im Hörbehindertenzentrum ein allgemeines CI-Treffen statt. Im April machen wir „Tasting Süßigkeiten“. Helga Corona und Jan Freimuth organisieren es. Wir verkosten Süßigkeiten auf coole Art. Wir probieren viele Sorten von Süßigkeiten, ob süß, sauer, herzhaft, salzig und alles was da ist!



Den Feierabend abrunden und dazu beitragen, dass man vielleicht etwas leichter den Arbeitsalltag entspannt hinter sich lassen kann. Nach der Arbeit noch mit Freunden treffen.

Der After-Work-Treff findet jeweils an einem Freitagabend vor den Ferien im Hörbehindertenzentrum statt. Einlass ist um 17.00 Uhr.

In gemütlicher Runde und angenehmer Atmosphäre bei einem Gläschen Bier, Wasser, Cola und Snacks tauschen sich die Mitglieder und Freunde des Ortsvereins untereinander aus. Bei schönem Wetter sitzen wir auch draußen vor dem Hörbehindertenzentrum. Jeder ist willkommen, auch Nicht-Berufstätige.

Das nächste Treffen findet am Freitag, 08. April 2022 um 17:00 Uhr im Hörbehindertenzentrum statt.

Das Motto des frühen Abends lautet „Ostern“ und wir werden den Tag mit bunten Eiern, Hezopf und kühle Getränke verbringen. Alkoholfreies Bier und anderes Nichtalkoholisches dürfen hier natürlich nicht fehlen.

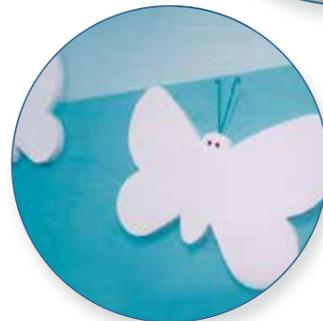
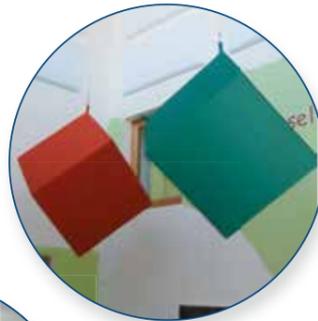
Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung erforderlich:
Für den 08. April bis zum 03. April 2022
Per E-Mail: After-Work-Treff@dsb-ms.org oder per Fax: 02501-927122

Die Kosten für Speisen und Getränke werden auf die anwesenden Personen umgelegt. Änderungen vorbehalten.

Reiner von Oppenkowski

Akustik-Lösungen:

Das vielseitige ORG-DELTA Absorber-Programm



Raumanalyse . Planung Umsetzung . Montage

Unsere Lösung:

Schallabsorbierende Materialien, im Raum installiert, senken merklich die Nachhallzeit und verbessern die Sprachverständlichkeit.

Unser breites Spektrum an Materialien, Formen und Farben für Decke, Wand und Fenster bietet Ihnen ein hohes Maß an Gestaltungsspielraum.

Haben Sie Fragen?
Wir beraten Sie gerne.
ORG-DELTA ist bundesweit tätig.

Mitgliedsantrag

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in:

Deutscher Schwerhörigenbund – Ortsverein Münster und Münsterland e.V.
(Verein der Hörbehinderten Münster und Münsterland)
Mitglied im Landesverband NRW

Neuanmeldung Änderungsantrag Wiederanmeldung Mitgliedsnummer _____
(wird vom Verein eingetragen)

Name, Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Straße: _____ Telefon: _____

PLZ, Wohnort: _____ Telefax: _____

E-Mail-Adresse: _____ Mobil/SMS.: _____

Der normale Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit 66,- € / Jahr. Für Ehepaare beträgt der Beitragssatz 100,00 € / Jahr. Für Arbeitslose, Studenten etc. kann auf Antrag ein ermäßigter Beitragssatz festgesetzt werden.

Ich willige ein, dass der oben genannte Verein als verantwortliche Stelle, die in der Beitrittserklärung erhobenen personenbezogenen Daten ausschließlich zum Zwecke der Mitgliederverwaltung, des Beitragseinzuges und der Übermittlung von Vereinsinformationen durch den Verein verarbeitet und genutzt werden.

Eine Übermittlung von Daten an die Dachorganisation findet nur im Rahmen der in der Satzung festgelegte Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation. Eine Datenübermittlung an Dritte außerhalb der Dachorganisation findet nicht statt. Eine Datennutzung für Werbezwecke findet ebenfalls nicht statt. Bei Beendigung der Mitgliedschaft werden die personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht entsprechend der gesetzlichen Vorgaben aufbewahrt werden müssen.

Ich willige ein, dass im Rahmen von Veranstaltungen angefertigte Foto- und Filmaufnahmen für Veröffentlichungen, Berichte, in Printmedien, Neuen Medien und auf der Internetseite des Vereines und seinen übergeordneten Verbänden unentgeltlich verwendet werden dürfen. Eine Verwendung der Aufnahmen für andere als die beschriebenen Zwecke oder ein Inverkehrbringen durch Überlassung der Aufnahme an Dritte außer der Dachorganisation des Vereins ist unzulässig. Diese Einwilligung ist freiwillig. Sie kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

Ort, Datum

Unterschrift Antragssteller

SEPA-Lastschriftmandat:

Ja

Nein

Hiermit ermächtige ich den Deutschen Schwerhörigenbund – Ortsverein Münster und Münsterland e.V., den Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit von meinen nachfolgend genannten Konto mittels Lastschrift einzuziehen:

IBAN: _____
(finden Sie auf Ihrem Kontoauszug)

Kreditinstitut: _____ Kontoinhaber: _____

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an die vom Deutschen Schwerhörigenbund – Ortsverein Münster und Münsterland e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Unsere Gläubiger-ID: DE72ZZZ00000507438 – Zahlungsart: wiederkehrende Zahlungen

Ort, Datum

Unterschrift

Diese Einzugsermächtigung kann ich jederzeit widerrufen.

Ich möchte keine SEPA-Lastschriftmandat erteilen und überweise den Mitgliedsbeitrag jährlich zum **01. März** auf folgendes Vereinskonto: IBAN: DE02 4005 0150 0055 0657 59 BIC: WELADED1MST

Kaffeeklatsch



im Hörbehindertenzentrum Hiltrup, am Samstag, den 29. Januar 2022, ab 15.00 Uhr

Für Kaffee und Kuchen wird gesorgt.

Wir wollen uns gemütlich zusammensetzen und über die alltäglichen Dinge austauschen.
Auch wollen wir über die Aktivitäten für das ganze Jahr besprechen.
Wer Vorschläge und Ideen hat, bitte mitbringen.

Jede ist herzlich willkommen.

Wer mitmachen möchte, möchte sich bitte bis spätestens 27.01.2022 entweder unter der E-Mail-Adresse: Frauengruppe@dsb-ms.org oder bei Sabine von Oppenkowski anmelden.

Die Kontaktinformationen finden Sie unter der Rubrik „Mitarbeiter und Ansprechpartner“

Unterstützen Sie unseren Verein, indem Sie auf smile.amazon.de einkaufen

Seit Juni 2021 ist der Deutsche Schwerhörigenbund Ortsverein Münster und Münsterland e.V. bei Amazon als unterstützender Verein registriert. Mit jedem Einkauf bei smile.amazon.de haben Sie nun die Möglichkeit, ohne zusätzliche Kosten zu shoppen und gleichzeitig unseren Verein als Organisation finanziell zu unterstützen.

Bei jedem Einkauf fließen 0,5 % (bei den Amazon-eigenen Produkten sogar mehr) des Einkaufswertes an den Verein. Das klingt zunächst wenig, aber je mehr Kunden über smile.amazon.de einkaufen, summiert sich die Ausschüttung mit der Zeit. An Aktionstagen wie Prime Day erhöht sich sogar der Anteil der Fördersumme.

Wie kann ich den Verein unterstützen?

Mit PC, Laptop, iPad oder Tablet: Um den Verein unterstützen zu können, melden Sie sich mit Ihren bekannten Benutzerdaten auf folgende Internetseite an:
<https://smile.amazon.de/ch/336-582-70473>

Bei künftigen Einkäufen genügt dann das einloggen auf <https://smile.amazon.de>
Mit dem Smartphone: Wenn Sie mit dem Smartphone einkaufen, laden Sie die Amazon Shopping-App herunter. Sie finden sie im App Store für iOS oder bei Google Play für Android. Wenn Sie noch nicht an AmazonSmile teilgenommen haben, melden Sie sich zunächst einfach und kostenlos über smile.amazon.de (siehe oben) an. Öffnen Sie die App und wählen Sie 'Einstellungen' im Hauptmenü (≡). Tippen Sie auf 'AmazonSmile' und folgen Sie den Bildschirmanweisungen, um AmazonSmile in Ihrer App zu aktivieren.

**Unterstützen Sie
Dt. Schwerhörigenbund OV
Münster u. Münsterland eV,
indem Sie auf smile.amazon.de
einkaufen.**

Unsere Unterstützeradresse lautet:
<https://smile.amazon.de/ch/336-582-70473>

oder scannen Sie den QR-Code ein.



smile.amazon.de

Technik-Seminar im Hörbehindertenzentrum



Hintergrund: Ludger Weßling als Technik-Dozent bei der NextCloud-Schulung

Wer die Journalausgaben der Vergangenheit aufmerksam gelesen, oder unser Hörbehindertenzentrum vor Ort besuchen hat, dem wird es nicht entgangen sein. Unser DSB-OV Münster und Münsterland e.V. hat in den vergangenen Jahren massiv technisch aufgerüstet, und auch die Veranstaltungspausen der Pandemiezeit wurden dazu genutzt, diesen Kurs beizubehalten. Die technische Aufrüstung war auch bitter nötig, alleine deshalb, weil die Anforderungen in den letzten Jahren erheblich gestiegen sind. Doch vorhandene Technik ist nichts wert, wenn es keine Menschen gibt, die mit der Funktion und der Handhabung vertraut sind. Aus diesem Grunde waren die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter, aber auch Interessierte, am 23. Okt. 2021 zu einem internen Technikseminar im Hörbehindertenzentrum eingeladen worden.

Insgesamt elf Personen folgten der Einladung und es wurde die Handhabung der Induktionsanlage, der Mikroportanlage, des Beamer-Systems, des elektrischen Stehpultes, der Ton- und Bildübertragungen einschließlich unserer elektronischen Schriftdolmetschertechnik erörtert und demonstriert. Einen breiten Raum nahm hierbei auch die praktische Handhabung ein. Jeder konnte unter Anleitung ausprobieren und versuchen, solange er wollte. Es war ein sehr erfolgreicher Tag, denn die Teilnehmer hatten am Ende viel gelernt und haben den Wunsch geäußert, dass dieses technische Unterweisungsangebot wiederholt werden sollte. Dieser Bitte werden wir im kommenden Jahr 2022 gerne nachkommen.

Geschrieben: Joachim Bless

Änderungen im Jahr 2021

Mit dem Jahreswechsel verbunden sind oft Änderung in den verschiedensten Gesetzen. So hat der Bund drei für uns wichtige Gesetze aus dem Bereich Steuerrecht geändert, die erstmalig bei der Abgabe der Einkommensteuererklärung 2021 zu beachten sind.

Die Pauschbeträge für Schwerbehinderungen wurden angehoben. Nachstehend die Tabelle nach § 33 b Abs. 3 des Einkommensteuergesetzes, kurz: EStG.

Grad der Behinderung GdB lt. Ausweis	Pauschbeträge bis einschließlich Kalenderjahr 2020	Pauschbeträge ab Kalenderjahr 2021
20 %	ohne	384 Euro
30 %	310 Euro (*)	620 Euro
40 %	430 Euro (*)	860 Euro
50 %	570 Euro	1.140 Euro
60 %	720 Euro	1.440 Euro
70 %	890 Euro	1.780 Euro
80 %	1.060 Euro	2.120 Euro
90 %	1.230 Euro	2.460 Euro
100 %	1.420 Euro	2.840 Euro
Merkzeichen H, BI, TBI Pflegergrad 4 oder 5	3.700 Euro	7.400 Euro

(*) nur, wenn zusätzlich die „dauernde Einbuße der körperlichen Beweglichkeit“ festgestellt wurde, oder aber, eine „typische Berufskrankheit“ vorliegt.

Behindertenbedingte private Fahrten als außergewöhnliche Belastung nach § 33 Abs. 2a des Einkommensteuergesetzes – kurz: EStG

Bisher war diese Steuerbegünstigung nur eine schlichte Verwaltungsvorschrift. Bis einschließlich Kalenderjahr 2020 mussten demnach die privaten behindertenbedingten Fahrten nachgewiesen, oder aber, zumindest glaubhaft gemacht werden und diese wurden sodann „wie“ außergewöhnliche Belastungen abgezogen. Ab dem Kalenderjahr 2021 wurde diese Begünstigung in einem Gesetz (= § 33 Abs. 2a EStG) mani-

festiert, und der Aufwand „ist“ eine außergewöhnliche Belastung. Zusätzlich wurde das Erfordernis der Nachweispflicht bzw. die Pflicht der Glaubhaftmachung von einer Pauschbetragsregelung abgelöst. Das heißt: Ein Nachweis oder eine Glaubhaftmachung ist künftig nicht mehr erforderlich. Hinsichtlich der Höhe (= 900 € und 4.500 €) und hinsichtlich der Anrechnung der Zumutbarkeit haben sich keine Änderungen ergeben

Vereinfachter Spendennachweis bis 300 € nach § 50 Abs. 2 Nr. 2 der Einkommensteuerrichtlinien – kurz: EStDV

Zur Vermeidung von Kosten bei den gemeinnützigen Organisationen zur Ausstellung von Spendenbescheinigungen bei Kleinspenden und abzugsfähigen Mitgliedsbeiträgen, ermöglicht die Vorschrift des § 50 Abs. 2 Nr. 2 EStDV eine Vereinfachungsregelung. Zur steuerlichen Geltendmachung der

Spende/des Mitgliedsbeitrages reicht der Zahlbeleg, d.h. Kontoauszug, ggf. Onlineausdruck mit Name und Kontonummer des Leistenden/Mitgliedes, aus. Anmerkung: In Abweichung von dieser gesetzlichen Regelung bleibt es den Vereinen unvoreingenommen, Spendenbescheinigungen gleichwohl auszustellen, wenn und soweit dies von unseren Mitgliedern expliziert gewünscht wird.

Geschrieben: Joachim Bless

Bericht Frauentreff – Alpaka-Tour



Am Samstag, den 31.07.2021 trafen sich 7 Frauen zu einer Alpaka-Trekking-Tour in Castrop-Rauxel.

Tour beendet. Es war eine sehr angenehme, entspannte Alpaka-Tour.

Wir wurden von einem netten jungen Mann begrüßt. Bevor es losging, erzählte der junge Mann interessante Dinge über die Alpakas. Danach gingen wir zu den Stallungen der Alpakas und jede bekam ein Alpaka. Diese wurden mit Halfter gestriegelt. Dann ging es unter der Führung los durch Wiese und Wald. Zwischendurch machten wir Pausen für Fotoshooting und auch konnten die Alpakas Gras fressen. Nach zwei Stunden war die

Anschließend konnte man kleine Souvenirs, wie selbstgemachte Seife, Dünger, Schlüsselanhänger u. a. kaufen. Danach ging es weiter zur Halde Schwerin in Castrop-Rauxel. Dort gingen wir gemütlich spazieren.

Zum Abschluss des Tages trafen wir uns zum Grillen bei Sabine von Oppenkowski in Herne ein und ließen den Tag mit Gegrilltem, Salate und Getränken ausklingen.



UNSER JOURNAL - ONLINE

Ein weiterer großer Wurf in Sachen Medienfähigkeit ist auf unserer neuen Homepage zu finden. Seit einigen Wochen kann unser beliebtes „Journal“ auch online gelesen werden. Die Ausgaben wurden mit Blick auf Datenschutzbestimmungen leicht modifiziert und diese sind ab sofort unter

<https://www.dsb-ms.org/unser-journal/>

abgerufen werden. Jeder ist eingeladen, unser Journal auf unserer Homepage zu besuchen.

Den eingefleischten Fans der Papierausgabe können wir als Verein aber versichern: Eine Druckausgabe des Journals wird es auch in Zukunft geben.

Geschrieben: Joachim Bless

MEDICLIN
BOSENBERG KLINIKEN



**ER HAT'S FAUSTDICK
HINTER DEN OHREN.
SIE HAUCHDÜNN.**

**WIR MACHEN DAS
LEBEN HÖRBAR
BESSER. MEDICLIN**

Die MEDICLIN Bosenberg Kliniken sind spezialisiert auf die Reha von Hörschädigungen, Tinnitus und Cochlea-Implantate. Es ist unser Ziel, unseren Patienten ein neues Hören zu ermöglichen – und damit eine bessere Lebensqualität. Hört sich das nicht gut an?!

**MEDICLIN
BOSENBERG KLINIKEN
66606 ST. WENDEL**
Chefarzt Dr. Harald Seidler (selbst CI- und HG-Träger)
Telefon 0 68 51/14-261
Telefax 0 68 51/14-300
info.bosenberg@mediclin.de
www.bosenberg-kliniken.de

© best-photo – istockphoto.com

Jahreshauptversammlung am 21.08.2021 – Lagebericht



Nachdem die Jahreshauptversammlung wg. gesetzlicher Verbote zweimal abgesagt und verschoben werden musste, war es am 21. August dann doch soweit. Die Jahreshauptversammlung konnte unter strengen Hygieneauflagen im Hörbehindertenzentrum stattfinden. Insgesamt 26 Personen haben sich eingefunden, um sich zu informieren, was los war, im Geschäftsjahr 2020. Auch Vorstandswahlen standen auf dem Programm, denn turnusmäßig endete das Vorstandsmandat lt. Satzung bereits am 31. März. Besondere gesetzliche Regeln haben es aber zugelassen, dass diese Amtszeit verlängert wurde. Das war wichtig, denn der Vorstand wäre sonst nicht handlungsfähig gewesen.

Doch zunächst heißt es: Keine Jahreshauptversammlung ohne Protokollführung! Das sehr wichtige und unverzichtbare Amt einer Protokollführerin übernahm Frau Sabine von Oppenkowski, die sich hierzu bereit erklärt hatte. Um 15:10 Uhr wurden die anwesenden Mitglieder sodann durch den ersten Vorsitzenden Joachim Bless begrüßt und die eigentliche Jahreshauptversammlung begann. Nachdem die Formalien geklärt waren, wie die ordnungsgemäße Einladung, die Festlegung der Tagesordnungspunkte und die Beschlussfähigkeit der Versammlung, ging es auch gleich zur Sache. Der eigentliche Be-

richt für das Jahr 2020 wurde vorgestellt. Dieser sah auf den ersten Blick, sportlich gesagt, mager aus. Doch nein, es war, trotz der Corona-Pandemie ein akzeptables Jahr, mit verhältnismäßig zufriedenstellenden Ergebnissen. Zum Jahreswechsel 2019/2020 fand nach vielen Jahren erstmalig wieder eine Silvesterparty im Hörbehindertenzentrum statt. Ebenfalls zum Jahreswechsel erfolgte ein Wechsel in der Zuständigkeit. Nach 20 Jahre Arbeiten am Journal gab Reiner von Oppenkowski das Zeptner der Zuständigkeit an Frau Gaby Pohl ab.

Großer Applaus folgte, für Reiner von Oppenkowski für seine die tolle und stets zuverlässige Arbeit.

Auch technische Neuheiten gab es im Hörbehindertenzentrum. Eine neue elektrische Leinwand, sowie ein Schließfachschrank und eine Glasvitrine im Flur. Auch einen iMac von Apple konnte erworben werden und ein Kandaoo-Videokonferenzsystem. Unser Hörbehindertenzentrum hat ein leistungsstarkes WLAN-System bekommen und 30 Laptop haben wir im Zuge einer Spende erhalten. Die beiden letzteren hat unser Mitglied Ludger Weßling aufwändig und zeitintensiv auf- und umgebaut.

Danach stellten die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter unseres Vereines ihre Arbeiten und insbesondere ihre Besucherzahlen vor. Darstellung in tabellarischer Form:

Gruppen	Gruppenleiterin/Gruppenleiter:	Anzahl der Veranstaltungen	Teilnehmerzahl
CI-Gruppe	Karin Giese	8	71
Computerstammtisch	Reiner von Oppenkowski	6	91
Tinnitus-Gruppe	Ulla Seidel	2	17
SchrägeTöne	Christiane Bless	3	40
Herrenstammtisch	Thomas Eikmeyer	5	33
Frauengruppe	Sabine von Oppenkowski	3	31
Aktivkreis „Wir ab 50“	Ulla Seidel	1	7
Freizeitgruppe	Hermann-Josef Gerling	2	23
After-Work-Treff	Reiner von Oppenkowski	1	10
Kegelgruppe „Ohrwurm“	Heiner Dahlhoff	6	49
Kegelgruppe „Einer steht immer“	Sabine Stinze	7	69
LBG-Werkstatt	Maria Nagel	4	39
Gesamt:		48	480

Bei weiteren Veranstaltungen konnten wir ebenfalls 283 Besucher und Teilnehmer begrüßen. Im Einzelnen wie folgt: Neujahresfrühstück (8 Pers.), Sehbehindertenberatung (4 Per.), diverse Vorträge (38 Pers.), Mitarbeiterbesprechungen (36 Pers.), Mittwochsberatungen (97 Pers.), Karneval (19 Pers.), Grillfest (32 Pers.), Jahreshauptversammlung (24 Per.), Putzaktion (15 Pers.), Technik-Tag (10 Pers.).

Trotz der Corona-Pandemie haben 763 Personen die Angebote des DSB-OV Münster und Münsterland e.V. angenommen. Die Zahlen, so der Vorsitzende Joachim Bless, zeigen uns, dass wir trotz Corona im Jahr 2020 ein sehr lebhafter und lebendiger Verein waren. Wir brauchen uns vor unseren Leistungen nicht zu verstecken und können zu Recht stolz darauf sein. Dafür bin ich euch sehr dankbar und ich bin sehr froh darüber, dass ich auch ein Amt haben durfte, um euch zu unterstützen. In meinen Dank möchte ich aber auch all die Mitglieder einschließen, die nicht unbedingt in der ersten Reihe stehen und aus diesem Grunde

schnell übersehen werden: Die Mitglieder, die Mittwochsberatungen durchführen und die Mitglieder, die Ausflüge organisieren.

Danach folgte die Vorstellung des Kassenberichtes 2020 durch den Kassierer Heiner Dahlhoff, der – trotz hoher Investitionen- ausgeglichen ist, ausgiebig diskutiert und sodann entlastet wurde. Das Wirtschafts- und Berichtsjahr 2020 war mit dieser Entlastung beendet.

Sodann erfolgte eine 30- minütige Pause, und nach ausgiebigen Kaffee und Kuchen folgte dann der nächste spannende Teil dieser Jahreshauptversammlung. Ein neuer Vorstand musste gewählt werden, denn die letzten Vorstandswahlen waren in Februar 2019.

Als Wahlleiter wurde Herr Michael Rubbert bestimmt, der sich hierzu bereit erklärt hatte. In den sodann folgenden 60 Minuten wurden nachstehende Personen in die jeweiligen Ämter gewählt. Erster Vorsitzender Joachim Bless (24 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme,



2 Enthaltungen), zweiter Vorsitzender Thomas Förster (20 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, 6 Enthaltungen), Kassierer Ludger Weßling (23 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, 3 Enthaltungen), Schriftführerin Sabine von Oppenkowski (24 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, 2 Enthaltungen), zweite Schriftführerin Ellen Stoppok (23 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, 3 Enthaltungen), Kassenprüferinnen Karin Giese und Petra von Oppenkowski (23 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, 3 Enthaltungen). Alle ins Amt gewählten Personen nahmen ihre jeweilige Wahl an. Das Amt des zweiten Kassierers konnte jedoch leider nicht besetzt werden. Mit diesem Wahlergebnis hat der DSB-OV Münster und Münsterland e.V. wieder einen voll einsatzfähigen

Vorstand, der bis März 2023 ein legitimes Mandat hat.

Anträge lagen zur Abstimmung nicht vor, so dass das Schlusswort des Vorsitzenden nun gesprochen wurde. Im Namen des Vorstandes wurde ein Dank ausgesprochen, denn nur aus der vorhandenen lebhaften Vereinskultur, könne man Kraft und Idee schöpfen, um die Zukunft zu gestalten. Der DSB-OV Münster und Münsterland e.V. ist da auf gutem Wege.

Der offizielle Teil der Jahreshauptversammlung endete um 18:50 Uhr und doch saßen wir anschließend noch lange mit einem Bier im Hörbehinderten zusammen, um die Ereignisse des Tages zu diskutieren.

Geschrieben: Joachim Bless



Ein Besuch im Hotel Marco Polo am Bremer Platz 36 vom 07.10.2021



Vor einigen Wochen wurde der Verein DSB OV Münster & Münsterland e.V. vom Hotel Marco Polo gebeten, ob es jemand gibt, der für einen Test einer induktiven Hörschleife vorbeikommen könnte. Ich habe mich dazu bereit erklärt und traf mit den Mitarbeiterinnen vom am 07. Oktober gegen späten Vormittag beim Hotel an.

Die Damen führten mich zu einem Versammlungsraum, der ungefähr 50 m² groß ist. Der Versammlungsraum ist mit einer Akustikdecke und der Boden ist mit einem Teppichbelag ausgestattet. Mit der Ausstattung besitzt der Raum schon gute Voraussetzungen um Versammlungen aller Art abzuhalten. Diese Ausstattungen gehören mittlerweile zu den Standards aller bekannten Hotels. Das Hotel Marco Polo am Bremer Platz 36 (direkt am Münster HBF gelegen) verfügt zudem noch eine Hörschleife. Die Mitarbeiterinnen waren aber über Funktion nicht ganz sicher.

Da meine Hörgeräte eine integrierte Spule besitzen, konnte man problemlos die Hörschleife im Versammlungsraum testen. Es musste Änderungen an der Bedienung der Hörschleife vorgenommen werden, bis Ton und die Lautstärke endlich eindeutig vernommen werden konnten. Die Erleichterung war an den Gesichtern der Mitarbeiterinnen des Hotels deutlich zu entnehmen. Sie merken die Einstellung, indem Sie es notierten. Danach ging ich mit dem Hotel Angestellten zum Empfang und wir probierten das Tischmikrofon, das ebenfalls mit einer Hörschleife ausgestattet ist. Auch dieses Gerät funktioniert einwandfrei.

Somit verfügt das Hotel im Bereich Empfang und den Versammlungsraum beste Voraussetzungen für ausreichende Verständigung für hörbehinderte Menschen.

Geschrieben am 31.10.2021 von Thomas Förster

Themenbezogene Beratungsangebote

Seit März 2016 bieten wir die Mittwochsberatung nun auch themenbezogen an. Zuvor gab es „nur“ eine allgemeine Beratung. Diese führte dazu, dass die Beratungstermine nur wenig genutzt wurden.

Mit der Einführung themenbezogener Beratung sind die Angebote gut angenommen worden. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, die Beratungstermine auch nach Vereinbarung zu bekommen. Die Beratungstermine werden wie folgt angeboten:

Folgende Beratungen finden **mittwochs in der Zeit von 17:00 bis 18:30 Uhr** im Hörbehindertenzentrum statt:

Hörbehinderten-Beratung und Tinnitus-Beratung:
12. Januar / 09. Februar / 09. März / 06. April 2022

CI-Beratung und Technik-Beratung
(= technische Hilfsmittel für Menschen mit Hörbehinderung):
26. Januar / 23. Februar / 23. März / 20. April 2022

Wir verweisen nochmal auf die Verpflichtung zur Terminvereinbarung per E-Mail hin. Bitte folgende Kontaktadresse für die E-Mail Anfrage verwenden: Vorstand@dsb-ms.org

Zum Schutz der Gesundheit aller Personen werden die Beratungstermine nur nach ausdrücklicher Terminvereinbarung per eMail-Anfrage erfolgen. Die Beratungstermine finden unter Einhaltung der Corona Auflagen statt. Die angebotenen Termine fallen aus wenn die Corona Auflagen es nicht zulassen.

WEIHNACHTSFEIER 2021

Ehrenamtliche sind tragende Säulen des Gemeinwesens

Diesen Satz hat sich die Landesregierung NRW zum Maßstab Ihres Handels gemacht und hatte im Sommer 2021 beschlossen, das gesellschaftliche Miteinander zu stärken und zu fördern. Unter dem Namen „Neustart Miteinander“ wurde ein Sonderprogramm aufgelegt, dass das Ziel hatte, den Neustart von eingetragenen Vereinen finanziell zu fördern. Die Grundüberlegung der Landesregierung

hierzu war, dass mit Blick auf die Corona-Pandemie Vereine zahlreiche Veranstaltungen haben absagen müssen und die Angebote nicht durchgeführt werden konnten, weil die jeweiligen Bestimmungen der Corona-Schutzverordnung dies nicht zuließen. Das Ehrenamt zerfiel, Mitglieder traten aus und die finanzielle Grundlage brach weg. Diese tragende Säule des gesellschaftlichen Mit-

einanders drohte unwiderruflich verloren zu gehen.

Das Förderprogramm „Neustart Miteinander“ hat zum Ziel, den Vereinen wieder Leben einzuhauchen. Eingetragene Vereine waren aufgefordert, öffentliche Veranstaltungen zu organisieren und auszurichten und das Land NRW beteiligte sich im Gegenzug an den entstandenen Kosten. Die Förderung des Sonderprogrammes war einerseits zweckgebunden und andererseits der Höhe nach beschränkt, wobei die Förderung 50 % der entstandenen Kosten umfasste, und zugleich absolut 5.000 € nicht übersteigen durfte.

Die Verantwortung für das Sonderprogramm „Neustart Miteinander“ hatte das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, wobei die federführende Ausführung des Förderverfahrens bei der nachgelagerten Bezirksregierung Münster angesiedelt war.

Der DSB-OV Münster und Münsterland e.V. hat mit seinem Antrag an diesem Sonderprogramm teilgenommen, und am 01. Oktober 2021 den Bewilligungsbescheid per Post erhalten. Gefördert wurde unsere öffentlich ausgerichtete Weihnachtsfeier in einem Umfang von 710,00 €. Nach dem auch die schriftliche Genehmigung des Ordnungsamtes Münster vorlag, konnten wir am 04. Dezember 2021 unsere Weihnachtsfeier ausrichten.

Der Einsatz hat sich wahrlich gelohnt. Mitglieder haben unser Hörbehindertenzentrum mit einem ungewöhnlichen und aufwändigen weihnachtlichen Lichtermeer ausgestattet und damit alle Teilnehmende verzaubert. Der

Kamin auf dem Bildschirm spendete gefühlte Wärme und reichlich Schnee huschte mit Hilfe eines Beamer über die Leinwand. Auch der Nikolaus besuchte unsere Weihnachtsfeier und hatte für jeden einen Stutenkerl im Sack dabei. Unsere anwesenden Kinder wurden zusätzlich vom Nikolaus mit je einem Geschenk

bedacht, und zahlreiche Geschichten und gemeinsam gesungene Lieder sorgten für echtes „Wir-Gefühl“. Musikalisch wurde die Weihnachtsfeier von Frau Andrea Schlang begleitet, die als Musikpädagogin, bestens auf das nicht immer einfache Verhältnis „Musik mit Hörbehinderung“ vorbereitet war. Insgesamt 31 Mitglieder und Gäste nahmen an unserer Weihnachtsfeier teil, und besonders hat es uns auch gefreut, dass wir auch Kinder zu Gast hatten, die sehr glücklich darüber waren, einen echten Nikolaus zu sehen.

Wir als Vorstand danken allen Mitgliedern und Beteiligten, die zum Gelingen unserer Weihnachtsfeier beigetragen haben. Das Schmücken unseres Hörbehindertenzentrums, das Beschaffen und das Organisieren von Verpflegung, die technische Betreuung während der Veranstaltung, die Musik und der Weihnachtsmann, nur Dank dieser Gemeinsamkeit war es möglich, eine so wunderschöne Weihnachtsfeier auszurichten. Das ist gelebter und praktizierter „Neustart Miteinander“.

Wir als DSB-OV Münster und Münsterland e.V. danken auch dem Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen für die finanzielle Unterstützung im Zuge des Sonderprogrammes „Neustart Miteinander“.

Geschrieben: Joachim Bless

NEU START MITEINANDER!

Eine Initiative für eingetragene Vereine.

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen





NEU😊START
MITEINANDER!

Eine Initiative für eingetragene Vereine.

Ministerium für Heimat, Kommunales,
 Bau und Gleichstellung
 des Landes Nordrhein-Westfalen




Sa 1		Neujahr	Mo 17	
So 2			Di 18	17.00 Uhr LBG Werkstatt
Mo 3			Mi 19	
Di 4			Do 20	
Mi 5			Fr 21	
Do 6	17.00 Uhr CI-Gruppe	Hi. Drei Könige	Sa 22	
Fr 7			So 23	
Sa 8	15.00 Uhr Freizeit-Treff		Mo 24	
So 9	13.30 Uhr Singen		Di 25	
Mo 10			Mi 26	17.00 Uhr Beratung CI/Technik
Di 11			Do 27	
Mi 12	17.00 Uhr Beratung Hörbehinderten/Tinnitus 19.00 Uhr Kegeln in Münster		Fr 28	
Do 13			Sa 29	10.30 Uhr CI Kinderkreis 11.15 Uhr Frauentreff
Fr 14			So 30	16.30 Uhr Kegeln in Dülmen
Sa 15			Mo 31	
So 16	Grünes Feld: Ferien in Nordrhein-Westfalen			

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Aktuelle Termine im Internet unter www.schwerhoerigen-netz.de/dsbmuenster

Di 1		Do 17	
Mi 2		Fr 18	
Do 3	17.00 Uhr CI-Gruppe	Sa 19	
Fr 4	17.00 Uhr Computerstammtisch	So 20	
Sa 5		Mo 21	
So 6		Di 22	
Mo 7		Mi 23	17.00 Uhr Beratung CI/Technik
Di 8		Do 24	Weiberfastnacht
Mi 9	17.00 Uhr Beratung Hörbehinderten/Tinnitus 19.00 Uhr Kegeln in Münster	Fr 25	
Do 10		Sa 26	10.30 Uhr CI Kinderkreis
Fr 11		So 27	16.30 Uhr Kegeln in Dülmen
Sa 12		Mo 28	Rosenmontag
So 13	13.30 Uhr Singen		
Mo 14	Valentinstag		
Di 15	17.00 Uhr LBG Werkstatt		
Mi 16	Grünes Feld: Ferien in Nordrhein-Westfalen		

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Aktuelle Termine im Internet unter www.schwerhoerigen-netz.de/dsbmuenster

IMPRESSUM

Hörbehindertenjournal
Zeitschrift für Mitglieder und Freunde des
DSB-Ortsverein Münster und Münsterland e.V.

Herausgeber:
Deutscher Schwerhörigenbund –
Ortsverein Münster und Münsterland e.V.
(Verein der Hörbehinderten Münster und Münsterland)
Westfalenstraße 197, 48165 Münster
Postfach 480242, 48079 Münster
Telefon: (02501) 82 18 Fax: (02501) 92 71 22
E-Mail: Muenster.Hoerbehinderte@web.de

Internet:
<https://www.dsb-ms.org/>

Bankverbindung:
Sparkasse Münsterland-Ost:
IBAN: DE02 4005 0150 0055 0657 59
BIC.: WELADED1MST



Redaktion:
Karin Giese

Telefax: 02501- 92 71 22
E-Mail: Redaktion.HBZ@web.de

Redaktionsschluss für Beiträge:
jeweils am ersten Freitag im April, August und Dezember

Für die Ausgabe 2/2022: 01. April 2022

Auflage:
350 Exemplare

Die Redaktion freut sich über die Zusendung von Beiträgen und Meldungen. Für unverlangt eingesandte Unterlagen keine Haftung. Daher bitte immer Kopien einsenden, keine Originale. Wir nehmen jeden Hinweis zum Thema Hörbehinderung gerne entgegen. >>>

IMPRESSUM

Persönlich gekennzeichnete Artikel sind nicht unbedingt Meinung der Redaktion! Zur einfachen Lesbarkeit verzichten wir darauf, männliche und weibliche Schreibformen zu verwenden.

Nachdruck auch auszugsweise nur mit Genehmigung der Redaktion!

Der Verein ist eingetragen beim Vereinsregister unter Nummer 2340 und vom Finanzamt Münster Außenstadt als gemeinnützig anerkannt (letzter Bescheid vom 17.02.2020). Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich berücksichtigungsfähig. Der Jahresbeitrag einer Mitgliedschaft beträgt derzeit 66,-€ jährlich, für Ehepaare 100,00€. Studenten und Arbeitslose können unter Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung einen Antrag auf Ermäßigung stellen.

Bezug:
Mitglieder des DSB-Ortsverein Münster und Münsterland e.V. erhalten das Hörbehindertenjournal kostenfrei. Nichtmitglieder können das Hörbehindertenjournal gegen Zahlung einer Druck- und Portokostenpauschale in Höhe von zurzeit 25,00 € für ein Jahr per Postversand beziehen.

Satz, Layout und Druckabwicklung:
Squirrel Graphics GmbH
Mühlendamm 1
48167 Münster

www.squirrel-graphics.com

Vi.S.d.P.: Joachim Bless



Di	1	Fastnacht	Do	17	Buß- und Bettag
Mi	2	Aschermittwoch	Fr	18	17:00 Uhr Computer Stammtisch
Do	3	17:00 Uhr CI-Gruppe Welttag des Hörens	Sa	19	15.00 Uhr Jahreshauptversammlung
Fr	4	17:00 Uhr Computer Stammtisch	So	20	
Sa	5		Mo	21	Frühlingsanfang
So	6		Di	22	
Mo	7		Mi	23	17.00 Uhr Beratung CI/Technik
Di	8		Do	24	
Mi	9	17.00 Uhr Beratung Hörbehinderten/Tinnitus 19.00 Uhr Kegeln in Münster	Fr	25	
Do	10		Sa	26	10.30 Uhr CI Kinderkreis 11.15 Uhr Frauentreff
Fr	11	17.00 Herren-Stammtisch	So	27	16.30 Uhr Kegeln in Dülmen Beginn der Sommerzeit
Sa	12	14.40 Freizeit-Treff	Mo	28	
So	13	13.30 Uhr Singen	Di	29	
Mo	14		Mi	30	
Di	15	17.00 Uhr LBG Werkstatt	Do	31	
Mi	16		Grünes Feld: Ferien in Nordrhein-Westfalen		

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Aktuelle Termine im Internet unter www.schwerhoerigen-netz.de/dsbmuenster

Fr	1	Redaktionsschluss Journal 2/2022 17.00 Uhr Computerstammtisch	So	17	Ostersonntag
Sa	2	13.00 Uhr Pro Retina Münsterland	Mo	18	Ostermontag
So	3	10.30 Uhr Frühjahrs-Brunch	Di	19	17.00 Uhr LBG Werkstatt
Mo	4		Mi	20	17.00 Uhr Beratung CI/Technik
Di	5		Do	21	
Mi	6	17.00 Uhr Beratung Hörbehinderten/Tinnitus 19.00 Uhr Kegeln in Münster	Fr	22	
Do	7	17.00 Uhr CI-Gruppe	Sa	23	10.30 Uhr CI Kinderkreis
Fr	8	17.00 Uhr After Work Treff	So	24	16.30 Uhr Kegeln in Dülmen
Sa	9		Mo	25	
So	10	13.30 Uhr Singen Palmsonntag	Di	26	
Mo	11		Mi	27	
Di	12		Do	28	
Mi	13		Fr	29	17.00 Herren-Stammtisch
Do	14		Sa	30	
Fr	15	Karfreitag			
Sa	16		Grünes Feld: Ferien in Nordrhein-Westfalen		

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Aktuelle Termine im Internet unter www.schwerhoerigen-netz.de/dsbmuenster

KEGELGRUPPE „EINER STEHT IMMER“

Die Corona Pandemie ist nicht spurlos an der Kegelgruppe „Einer steht immer“ vorbei gegangen.

Seit Juni 2021 ist unsere neue Kegelbahn in der Gaststätte „Rungs“ in Dülmen .

„Rungs“ in Dülmen. Adresse: Rungs, Overbergstraße 10, 48249 Dülmen

Es wird wie immer sonntags alle 4 Wochen von 16.30 Uhr bis 19 Uhr gekegelt. Unsere geplanten nächsten Kegeltermine sind:

02. Januar 2022 fällt aus, Gaststätte geschlossen

- Termine: 30. Januar**
- 27. Februar**
- 27. März**
- 24. April**

Zurzeit sind die Corona Einschränkungen weitestgehend aufgehoben. Ich bitte um Anmeldung, da die Personenzahl auf der

KEGELGRUPPE „OHRWURM“

Die Mittwochskegelgruppe „Ohrwurm“ ist die älteste Kegelgruppe des Vereines und besteht seit 1978. Regelmäßig alle 2 Wochen wurde seitdem gekegelt.

Seit der Gründung der Sonntagskegelgruppe wird dann nur noch alle 4 Wochen gekegelt. Die Kegelbahn ist seit 2015 in der Pizzeria il teatrino.

**Ort: Pizzeria il teatrino
Neubrückenstr. 12-14 48145 Münster**

Wann: Mittwochs von 19:00 bis 21:00 Uhr

- Termine: 12. Januar**
- 9. Februar**
- 9. März**
- 6. April**

Kegelbahn begrenzt ist. ACHTUNG: Es können sich kurzfristige Änderungen durch die Corona Verordnung ergeben.

Der 12. August 2021 – Protokoll eines besonderen Tages

Der 12. August war ein ganz besonderer Tag in der Vereinsgeschichte des dt. Schwerhörigenbundes Ortsverein Münster und Münsterland e.V. In einer terminlich koordinierten und abgestimmten Aktion gaben sich Lieferanten die Türklinke an die Hand, und entsorgten und belieferten unser Hörbehindertenzentrum. Doch der Reihe nach. Zunächst haben wir Besuch bekommen von einem örtlich ansässigen Schrotthändler. Unsere alten Stühle –immerhin 50 Stück an der Zahl– wurden abgeholt und fachgerecht entsorgt. Die Trennung –Metall und Sitzfläche– hatte zuvor unser Mitglied

Friedhelm Stoppok mit einem Vorschlaghammer vorgenommen. Die zahlreichen Metallgerippe wurden sodann von Schrotthändler abgeholt, wobei hier auch ein Kran zum Einsatz kam. Sicherlich ein Ereignis, das nicht oft vorkommt.

Kurz vor der Ausladung. Die neuen Tische für den Ortsverein Münster im LKW.

Diese Arbeiten waren im vollen Gange, da kam der nächste Transporter incl. Anhänger. Die Diakonie Münster – Fachbereich Kinder, Jugend und Familiendienst. Diese kam vereinbarungsgemäß, um unsere alten Tische abzuholen, die wir im Zuge eines Neuerwerbes

Übergabe der alten Tische. Simon Schmauck von der Diakonie Münster und Joachim Bless vom DBS-OV Münster und Münsterland e.V. (v.l.n.r)



nicht mehr benötigten. Die insgesamt zwölf Tische wurden verladen und wir sind als Verein sehr froh darüber, dass wir der Diakonie Münster durch unsere Schenkung eine Freude bereiten konnten. Denn nicht nur der Grundsatz, „Wiederverwendung vor Entsorgung“ gilt bei uns, sondern auch die gelebte Überzeugung, dass wir uns ebenfalls in der Verpflichtung und Verantwortung sehen, zu helfen, wo wir helfen können. Denn wer, wie wir auch, Hilfe und Solidarität einfordert, muss Hilfe auch selbst vorleben.

Wenig später kam der dritte LKW vorgefahren. Eine Spedition lieferte unsere neuen Tische an, die wir im „Knastladen“ erworben haben. „Knastladen“ ist ein Resozialisierungsprojekt des Landes NRW, bei den Häftlingen an eine sinnvolle Beschäftigung und an geordnete Strukturen herangeführt werden, um nach ihrer Entlassung im gesellschaftlichen Umfeld Fuß und Halt fassen



Die alten Stühle des Hörbehindertenzentrums. Friedhelm Stoppok bei der Zerlegearbeit mit Vorschlaghammer und dem anschließenden Abtransport.

zu können. Auch hier zeigt sich, dass der dt. Schwerhörigenbund Ortsverein Münster und Münsterland e.V. sich zu seiner sozialen gesellschaftlichen Verantwortung uneingeschränkt bekennt. Wer Interesse an den Angeboten von Knastladen hat, der kann sich unter www.knastladen.de informieren.

Nachdem die neuen Tische, immerhin zehn Trapezische und ein ovaler Konferenztisch, geliefert und ausgepackt wurden, dauerte es noch ein wenig, dann fuhr der vierte LKW vor. Eine Spedition -Postdienstleister von DHL- fuhr vor und lieferte unseren neuen Rednerpult ab. Ganz wichtig: Unser Rednerpult (siehe Foto der Lieferung) –der farblich mit unseren neuen Tischen und Stühlen harmoniert– ist barrierefrei, d.h. ist mit einem Mikrofon ausgestattet, das an unsere Induktionsanlage angeschlossen werden kann, verfügt über eine dezente LED-Lampe und ist zudem elektrisch in der Höhe verstellbar.



Zuletzt kam die Montagfirma einer in Münster ansässigen Fernseher- und Computerefachfirma für Medientechnik. Unser neuer Laser-Beamer wurde geliefert und aufwändig an der Decke montiert. Der Tag war fast zu Ende, da trafen weitere sieben Pakete ein. Der Inhalt: Neues Besteck für unsere Küche im Hörbehindertenzentrum. Das Besteck besteht aus insg. 420 Einzelteilen, ist spülmaschinenfest und wird ab sofort im Hörbehindertenzentrum uneingeschränkt benutzt. Der ereignisreiche 12. August endete so mit der letzten Lieferung und unser Hörbehindertenzentrum hat an diesem einen Tag einen gewaltigen Schub in Richtung Modernisierung erhalten. Diese Erneuerungen waren auch dringend nötig, denn die seit Jahrzehnte alten Gegenstände waren für einen modernen offenen Dienst an und für die Bürgerinnen und Bürger mit Blick auf eine erfolgreiche Inklusionsarbeit bei Weitem nicht mehr zeitgemäß.

Geschrieben: Joachim Bless



Vortrag der Polizei Münster – Sicherheit im Alter

Am Mittwoch, den 27. Okt. 2021 hatten wir einen besonderen Gast in unserem Hörbehindertenzentrum. Frau Kriminalhauptkommissarin Cordula Mayer von Polizei Münster Atl. Prävention war zu Gast und hat den anwesenden Zuhörern zum Thema „Sicherheit im Alter“ einen spannenden Vortrag gehalten.

Zunächst stellte Frau Meyer sich und ihr Aufgabenfeld vor. Zu Ihrem Aufgabenbereich gehört insbesondere auch das Thema Opferschutz, das heißt, sie kümmert sich um Opfer von Straftaten und von Gewalt-Straftaten. Ein weiteres Aufgabengebiet ist die Prävention, also Bürgerinnen und Bürger bei entsprechenden Fortbildungsangeboten aufklären, zu informieren und zu helfen, wenn es erforderlich ist. Das Angebot umfasst die technische Prävention, die Jugendprävention, und die Drogenprävention. Bei der technischen Prävention wird das Haus, die Wohnung, die Firma, die Behörde und auch ganze Stadtteile auf Schwachstellen untersucht und es werden Ideen entwickelt, wie vorhandene Risiken minimiert werden können. Der Bereich Opferschutz umfasst die Bereiche häusliche und sexuelle Gewalt, Kindesmissbrauch und das Thema Stalking.

Doch zunächst ein paar Zahlen, die sich auf das Stadtgebiet Münster beziehen. 27 % der Menschen sind bereits älter als 60 Jahre, und das, obwohl gerade Münster als Studentenstadt eine junge Stadt ist. Bei nur ca. 8 % aller Straftaten sind die Opfer 60 Jahre alt und älter. Das macht die Straftat und das Erlebte auf Seiten des Opfers selbstverständlich nicht weniger schlimm, relativiert aber den öffentlichen Eindruck, dass nur alte Menschen stets Opfer von Straftaten werden. Oft werden einzelne Taten von der Presse bzw. Medien aufreißerisch dargestellt. Dies ist aber eben nicht Realität. Eine andere Zahl der Statistik ist auch interes-

sant und sollte man wissen. Nur 6% der Täter selbst sind über 60 Jahre alt.

Zu den Straftaten selbst ist der Taschendiebstahl ein typischer Klassiker. Gleich die ganze Tasche wird aus dem Fahrradkorb, aus dem Rollator und aus dem Einkaufswagen im Supermarkt gestohlen. Die Diebstähle der Handtaschen beim Einkaufen im Supermarkt erfolgen je zur Hälfte im Supermarkt und auf dem Parkplatz. Letztere oft mit Hilfe eines zweiten Täters, der ablenkt. Die Ablenkung erfolgt dadurch, dass einer der Täter die Handtaschenbesitzerin auf einen vermeintlichen Autokratzer o.ä. aufmerksam macht und diese so abgelenkt ist. Tipp der Polizei: Handtaschen nie am Rollator, Fahrrad o.ä. anbinden. Grund: Die Täter reißen an der Tasche und nehmen es billigend in Kauf, dass man hierbei stürzt. Gerade ältere Menschen erleiden hierbei oft Knochenbrüche, oder langwidrige körperliche Folgeschäden. Hier gilt das Prinzip: Die eigene Gesundheit ist wichtiger, als das gestohlene Geld.

Weniger brachial ist der Diebstahl der Geldbörse aus der Handtasche. Geschickt nutzen die Täter dichtes Gedränge in Bus, Zug, Cafe und Straßenbahn, und sehr oft geschieht das auch arbeitsteilig. Gleiches gilt auch auf Weih-



nachtsmärkten. Aber auch auf Friedhöfe sind beliebte Tatorte, weil Handtaschen in Fahrradkörben unbewacht liegen bleiben. Einer zieht unbemerkt das Portmonee aus der Handtasche und übergibt es umgehend seinem Kompanion, der neben ihm steht. Sollte der

Diebstahl doch bemerkt worden sein, so kann dem Beschuldigten – der die Tat regelmäßig bestreitet – nicht nachgewiesen werden, denn das gestohlene Portmonee ist ja zu diesem Zeitpunkt schlängelt längst beim zweiten Täter. Gleiches Risiko geht der ein, der sein Portmonee hinten in der Hosentasche trägt. Frau Mayer bittet daher darum: Wertsachen und Portmonee stets nicht zugänglich und körpernahe zu tragen. also nicht in der Handtasche, in Rucksäcken, in Fahrradtaschen oder in der Hosentasche zu deponieren. Wertsachen sind am besten in der Innentasche von Jacken, in einem Brustbeutel oder in Bauchgürtel aufgehoben. Belebt bei Tätern sind auch Friedhöfe, weil Handtaschen in Fahrradkörben unbewacht einfach liegen bleiben.

Wenn man auf eine Handtasche jedoch nicht verzichten möchte, dann sollte diese zumindest so getragen werden, dass diese eher nach vorne ausgerichtet ist, als nach hinten. Die Geldbörse sollte man trotzdem nicht in der

Handtasche unterbringen. Stichwort Geldbörse: Bankkarte und die Geheimnummer niemals zusammen in der Geldbörse tragen. Stets getrennt aufbewahren, und idealer Weise sollte man die Nummer seiner Bankkarte im Kopf haben und nirgends schriftlich niederlegen. Auch sollte man sich immer überlegen, ob man seine Bankkarte wirklich immer dabei haben muss. Der bessere und sicherste Ort ist das Zuhause. Tipp: Wenn diese Mitgeführt werden muss, dann sollte man auch eine weitere Karte mitführen. Diese schirmt die Bankkarte ab, und es wird so verhindert, dass die Bankdaten heimlich gelesen werden.

Ganz wichtig: Bitte jede Tat unbedingt konsequent bei der Polizei zur Anzeige bringen. Die Polizei braucht jeden Hinweis und da solche Täter oft bandenmäßig auftreten und auch zum Teil bundesweit operieren. Jede Tat kann also ein wichtiges Teil eines Ganzen sein.

Auch Bankautomaten sind oft ein Tatort. Man sollte „offene“ Geldautomaten in Bahnhöfen meiden und nur bei den Banken selber Geld abholen, idealerweise während der Öffnungszeiten. Aus Sicht der Sicherheit ist es leider eine fatale Entwicklung, dass immer mehr Banken ihre Filialen schließen, oder dieser in Selbstbedienungsservice-Stellen umgebaut werden. Wenn also nur Bankselbstbedienungs-Center vorhanden ist, kann man sich zum Geldabholen auch begleiten lassen. Also zum Beispiel Nachbarn, Freunde oder Familienangehörige fragen, ob man zusammen Geld abholen könne. Kleiner Tipp: Es gibt immer mehr Einkaufszentren und Supermärkte, an denen man sich an der Kasse Bargeld auszahlen lassen kann.

Thema Überwachungskamera an Bankautomaten. Diese vermitteln ein trügerisches Sicherheitsgefühl. Denn die Täter sind in der

Regel maskiert und mit gewöhnlichen Alltagskleidungsstücken gekleidet. Täter-Beschreibungen gehen so ins Leere, weil quasi so jeder Zweite von uns so angezogen ist.

Alle Täter haben eines gemeinsam. Keiner ist an einem offenen Konflikt interessiert. Die Täter wollen an das Geld und unerkannt und unauffällig verschwinden. Daher ein großer Rat an die Zuhörer. Wenn Sie was merken, schreien Sie einfach darauf los. Werden sie laut! Schreien Sie und erregen so die Aufmerksamkeit Ihrer Mitmenschen, Ihres Umfeldes.

Ein weiteres großes Thema ist Kriminalität per Telefon. Ganze Call-Center, rufen an und verwickeln das Opfer in ein Gespräch. Es wird eine Notlage vorgegaukelt. Es wird suggeriert, dass man ein Enkel oder sonstiger Verwandter sei und aus irgendeinem Grunde sofort Geld benötigt. Sei es, weil man einen Unfall hatte und der Geschädigte nur gegen Geld auf eine Anzeige verzichten will, oder weil man gerade günstig ein Haus kaufen könne. Das Geld wird dann von einem „Freund“ abgeholt, der ein vereinbartes Passwort sagen wird, damit alles „Sicher“ ist. Auch Angst vor herannahenden Dieben wird suggeriert. Die Täter sind teilweise so dreist, die rufen die echte Polizei an und zeigen einen Einbruch im Haus gegenüber an, nur um dem Telefonopfer den Ernst der Lage zu demonstrieren. Vor lauter Angst wird dann das gesamte in der Wohnung befindliche Bargeld und der Schmuck fremden Personen ausgehändigt. Es wird vorwiegend auf dem Handy angerufen, um die Verbindung nicht unterbrechen zu lassen. Tipps. Erstens: Niemals sich in ein Gespräch verwickeln lassen, mit jemanden den man nicht kennt. Zweitens: Die Polizei ruft niemals unter der Nummer „110“ zu Hause an. Drittens: Gespräch durch auflegen immer selbst beenden. (Achtung: Täter können das Freizeichen, also das Signal, das darauf hinweist, dass keine Verbindung mehr besteht, technisch einspielen.)

Viertens: Im Zweifel immer selber „richtig“ auflegen und umgehend die Polizei informieren.

Man soll sich hüten, so Frau Mayer von der Polizeiprävention, zu glauben, das nur „alte Menschen“ Opfer einer solchen Telefon-Betrügerei werden und man selbst von sich glaubt, dass so etwas einem nicht passieren könne. Das ist ein großer Irrglaube. Die Täter sind psychologisch sehr gut geschult, haben viel Einfühlungsvermögen und sind sehr geübt. Fast alle dieser Call-Center der Betrüger arbeiten im osteuropäischen Ausland, wo die dt. Polizei keine Handhabung hat.

Was für das Telefon gilt, gilt auch für die eigene Wohnung. Niemals Fremde in die Wohnung lassen. Egal, wie nett die Leute sind, die vor der Tür stehen. Auch evtl. vorgezeigte Ausweise können gefälscht sein.

Am Ende des Vortrages hatte Frau Kriminalkommissarin Mayer noch einen wichtigen Tipp für alle Zuhörerinnen und Zuhörer in der Tasche: „Gut versorgt in Münster“ – eine wertvolle App als Hilfe im Alltag. Auf dieser App ist auch die Polizei Münster mit einer eigenen „Kachel“ vertreten.

Mit einem großen Applaus wurde Frau Kriminalkommissarin Cordula Mayer nach gut zwei Stunden verabschiedet. *Geschrieben: Joachim Bless*

Sirocks

HÖRSYSTEME

Markt 6 · 48291 Telgte

Telefon: 0 25 04 - 888 777

E-Mail: info@sirocks.de

Web: www.sirocks.de

Mit ALLEN Sinnen
das Leben genießen

Ihr zertifizierter, inhabergeführter **MEISTERBETRIEB**
FÜR HÖRGERÄTEAKUSTIK im Herzen der Emsstadt Telgte!



Technischer Neuzugang – CO₂-Messgerät

Das Corona-Virus ist seit Mitte November zurück und hat auch unseren Verein nicht verschont. Getrieben von der Fürsorgepflicht, die wir als Vorstand unseren Mitgliedern gegenüber haben, haben wir erkennen müssen, dass die Desinfektionsspender und eine Luftfilteranlage alleine nicht ausreichen, denn beides kann uns keine Information darüber geben, wie die Luftqualität in unserem Hörbehindertenzentrum tatsächlich ist. Diese ist aber von wesentlicher Bedeutung, insbesondere dann, wenn viele Menschen in einem Raum zusammenkommen.

Wir haben uns daher zum Kauf eines CO₂-Messgerätes entschlossen, und da wir alle keine Physiker sind, haben wir darauf geachtet, dass das Messgerät mit einer optischen Warnampel ausgestattet ist. Das neue Messgerät zeigt also rechtzeitig an, wann es an der Zeit ist, mal wieder zu lüften.

Kohlenstoffdioxid oder Kohlendioxid selbst ist eine chemische Verbindung aus Kohlenstoff und Sauerstoff mit der Summenformel CO₂, ein unbrennbares, saures und farbloses Gas. Bei der Messung des CO₂-Gehalts in der Luft wird in der Regel die Einheit ppm (parts per million) herangezogen. Hierbei gelten nachstehende Qualitätsstufen: Bis 800 ppm bedeutet hohe Raumluftqualität, 800 bis 1000 ppm ist mittlere Raumqualität, 1000 – 1400 ppm mäßige Raumqualität und alles über 1400 ppm ist niedrige Raumqualität. Als einfache Faustregel sollte man sich 1000 ppm merken. Das heißt dann: Alles in Ordnung.

Unser neues CO₂-Messgerät ist ca. so groß wie ein DIN-A 4 Blatt, verfügt über sehr gute und lesbare LED-Anzeigen, befindet sich an der Wand, auf Kopfhöhe und direkt neben der Tür im Hörbehindertenzentrum. Wirklich jeder hat

so die Gelegenheit, zu jeder Zeit die Luftqualität ablesen zu können.

Die Beschaffung und anschließende technische Installation im Hörbehindertenzentrum wurde durch Ludger Weißling und Thomas Förster vorgenommen. Vielen Dank dafür.

Unser neues CO₂-Messgerät dient nicht nur der subjektiven Beruhigung der anwesenden Personen, sondern ist ein echter Mehrwert und Gewinn in Sachen Sicherheit während der Corona-Pandemie. Darüber freuen wir uns als Vorstand sehr.



DSB-Bundesversammlung Bremen



Am 03. September 2021 war es mal wieder soweit. Der DSB-Bundesverband hat alle Vertreterinnen und Vertreter der Ortsvereine nach Bremen eingeladen, den Ort der diesjährigen Ausrichtung. Unser DSB-OV Münster und Münsterland e.V. war ebenfalls mit einer Delegation vertreten, bestehend aus Karin Giese, sowie Christiane und Joachim Bless. In Abweichung zu den DSB-Landestagungen ist es auf der Ebene des Bundes so geregelt, dass jeder teilnehmende Ortsverein nur eine Stimme hat.

Nach einer herzlichen Begrüßungsrede durch den DSB-Bundesvorsitzenden, Herrn Dr. Matthias Müller, wurden zunächst die obligatorischen Formalien abgearbeitet, denn schließlich darf es bei so wichtigen Veranstaltungen keine Formfehler geben. Doch dann ging es auch gleich zur Sache, denn die Corona-Pandemie hat auch beim Bundesverband Spuren hinterlassen, die nicht zu übersehen waren. Die Fortbildungsangebote des Bundesverbandes wurden – je nach gesetzlicher Regelung des jeweiligen Bundeslandes – zurückgefahren oder gar ganz aufgegeben. Das „DSB-HÖRMobil“ war nur mäßig im Einsatz, nämlich in Frankfurt aM., in Regensburg und in Cottbus. Hinzu kamen im Jahr 2020 noch zwei Einsätze in Frankfurt/Oder und beim SVB in Berlin. Die Finanzierung diver-

ser Projekte hat sich als sehr schwierig erwiesen, denn die schon seit einiger Zeit restriktiver Förderpolitik der Krankenkassen hat auch der DSB-Bundesverband zu spüren bekommen. Gleichwohl konnte der Bundesverband den Teilnehmern einen soliden Kassenbericht präsentieren, der stabile finanzielle Verhältnisse aufweist. Das war insbesondere dem geschickten Agieren der Schatzmeisterin Frau Renate Welter zu verdanken, die auf eine langjährige Erfahrung zurückblicken kann. Das Amt des Schatzmeisters sollte in Bremen neu per Wahl vergeben werden, doch mangels Kandidaten und Bereitschaft konnte dieses wichtige Amt nicht neu besetzt werden. Die Wahl wurde aus diesem Grunde in das Jahr 2022 verschoben.

Sehr interessant waren die Zahlen hinsichtlich der Ortsvereine und des Mitgliederbestandes. Stand 01. Juli 2021 gehörten dem DSB-Bundesverband insgesamt 14 DSB-Landesverbände an, in denen insgesamt 37 Ortsvereine angesiedelt sind. Der Mitgliederbestand beläuft sich hierbei auf 2.902 Personen. Eine gute Überleitung zum Thema Zusammenschluss „DSB-Bundesverband“ mit der „dt. Cochlea-Implantat-Gesellschaft“ (=kurz DICG). Das Wichtigste vorweg. Laut Bericht aus Bremen wird es keinen Zusammenschluss geben. Beide Bundesvereine bleiben bestehen. Man wolle, so Dr. Matthias Müller bei seinen Ausführungen zu diesem Thema, einen neuen und übergeordneten Dachverband gründen, unter dem sowohl der DSB, als auch die DCIG gleichberechtigt nebeneinander bestehen könne. Um dieses Ziel zu erreichen, hat das DSB-Präsidium einen Antrag zur Abstimmung präsentiert, mit dem das Präsidium ermächtigt wird, eine Dachgesellschaft zu gründen und Rechte an diesen neuen Verband zu übertragen. Dem Antrag wurde mit überwältigender Mehrheit zugestimmt. Der DSB-OV Münster und Münsterland e.V. hat sich

der Stimme enthalten, weil in dem neuen Verband kein echter Mehrwert erkennbar ist, und nur weitere Strukturen geschaffen werden, die besetzt werden müssen und neues Kompetenzgerangel und Interessen-Konfliktfronte ausgelöst würde, die sodann zeitraubend beseitigt werden müssten. Wir hätten es in Münster gerne gesehen, wenn alte Zöpfe abgeschnitten würden, also sowohl der DSB-Verband, als auch die DCIG zugunsten eines neuen Verbandes aufgelöst werden. Ein einheitlicher Bundesverband, der effektiv, schnell und durchsetzungstark die Interessen hörbehinderte Menschen vertritt, ist auch näher an den alltäglichen Problemen hörbehinderter Menschen. Das Festhalten an Traditionen ist keine Lösung. Auch der zweite Antrag, den das DSB-Präsidium eingebracht hat, bestätigt die Notwendigkeit ganz neuer und straffer Strukturen. Ziel dieses zweiten Antrages: Selbsthilfe-Gruppe sollen die gleichen Stimmrechte und Mitwirkungsrechte erhalten, wie eingetragene Ortsvereine. Grund des Antrages ist die Tatsache, dass immer mehr Ortsvereine aufgrund von Überalterung oder Kandidatenmangel die Vorstandsposten nicht mehr besetzen könnten. Der DSB-OV Münster und Münsterland e.V. hat diesen Antrag abgelehnt. Begründung: Zum einen sollte man prinzipiell ungleiches nicht gleich behandeln. Zum zweiten ist diese Lösung zu kurz gedacht. Viele Förderprojekte und Förderprogramme setzen einen eingetragenen und rechtsfähigen Verein voraus. DSB-Ortsvereine, die nun ihren rechtlichen Status als eingetragener Verein ablegen wollen, um künftig als Selbsthilfegruppe weiter zu arbeiten, berauben sich also selbst ihrer eigenen finanziellen Grundlage. Gleichwohl. Das Abstimmungsergebnis war eindeutig und unmissverständlich. Der Antrag des DSB-Präsidiums hatte Erfolg.

Sodann erfolgten mehrere Berichterstattungen zu politischen Themen. Zum Beispiel wurde der aktuelle Standpunkt der Hörgeräteversorgung

dargelegt, wobei insbesondere der Festbetrag der Hörgeräte wiederholt im Fokus der Kritik stand, denn nach einer Erhebung der gesetzlichen Krankenkasse haben Versicherte bei Hörhilfen durchschnittlich einen Eigenanteil i.H.v. 1.135 € gezahlt. Auch die Themen „Sozialpolitik“ und „Partizipation“ wurden beleuchtet, und die Erfolge der politischen Zusammenarbeit DSB / DCIG mit der Pro Retina (= Sehbehinderte) hervorgehoben. Innerhalb des DSB hat unser Bundesverband als Bildungsträger erneut erfolgreich eine Rezertifizierung durchlaufen, und nach Abschluss der letzten Schriftdolmetscherausbildungen stehen nun 69 geprüfte Schriftdolmetscherinnen und Schriftdolmetscher (Stand: 14.06.2021) zur Verfügung. Das Präsidium appellierte an die Landes- und Ortsverbände, diese Schriftdolmetscherdienste auch in Anspruch zu nehmen. Gleiches gilt für jeden hörbehinderten Menschen. Weitere organisatorische interne Themen wurden erörtert und am Ende verabschiedete sich das DSB-Präsidium, mit Worten des Dankes. Eine Veranstaltung, dessen Durchführung mit Blick auf die äußerlichen Rahmenbedingungen (Aufgaben der Corona-Pandemie) m.E. nicht selbstverständlich war, und insgesamt gut gelungen ist. Einen herzlichen Dank aus Münster nach Berlin.

Geschrieben: Joachim Bless



Bericht Frauentreff – Möhnesee

Am 25.09.2021 fand ein Tagesausflug am Möhnesee statt. Zu 6 Frauen gingen wir unterhalb sowie oberhalb der Staumauer spazieren. Dann machten wir spontan eine 1-stündige Schifffahrt auf dem Möhnesee. Gegen 16.00 Uhr fuhren wir weiter zum Restaurant „Torhaus“ und dort trafen wir noch eine Person und wanderten gemeinsam zum Möhnesee-Turm. Oben an der Aussichtsplattform des Möhnesee-Turmes hatte man einen sehr tollen Ausblick. Danach wanderten wir zurück zum Restaurant „Torhaus“ und ließen dort mit einem Abendessen den Tag ausklingen.

Geschrieben: SvO



Bericht Frauentreff – Soest

Am 27.11.2021 trafen wir uns mit 7 Frauen und 3 Männer in Soest. Als erstes fand eine 2-stündige Stadtführung, ausgestattet mit der FM-Anlage, in der Altstadt Soest statt. Nach der Führung kehrten wir in die Brauerei Zwiebel ein und ließen uns mit einem Mittagessen schmecken. Zum Abschluss des Tages schlenderten wir über den beleuchteten Weihnachtsmarkt, tranken Feuerzangenbowle zum Aufwärmen.

Gegen 18.30 Uhr löste sich die Gruppe auf und machte sich auf die Heimreise. *Geschrieben: SvO*

Wanderung am 03.10.2021

Rückblick auf unsere schöne Wanderung in Rinkerode

Am Vormittag trafen sich 18 Wanderfreunde, trotz des regnerischen Wetter, auf dem Parkplatz vor dem Restaurant.

Wir starteten erst in Richtung Haus Bisping, dass das Geburtshaus des Grafen von Clemens August Kardinal war. Danach ging es weiter zum Haus Borg, was ein gut erhaltenes Wasserschloss ist. Dann ging es weiter

durch eine verwunschene Mooslandschaft und über schöne Waldwege, zum Startpunkt zurück.

Unterwegs hatten wir viel Spaß und legten auch kleine Pausen ein. Die Strecke war ca. 13 km lang.

Nach der Wanderung kehrten wir im Restaurant ein. Nach dem leckeren Speisen und Getränken fuhren wir alle zufrieden nach Hause.

Geschrieben: Brigitte Gerling



CI - Bericht

Am 7.10.2021 fand ein kleines Oktoberfest im Hörbehindertenzentrum statt. Mit Brezel, Mettwürste, Käse, Dip und Butter genießen wir am großen runden Tisch. Die Gruppe hatten sogar verschiedene Sorten (alkoholfreie) Weißbiere durchprobiert, und war sehr lustig. Wir unterhielten auch über das Thema Cochlea Implantate und erzählten auch über Münster und Münsterland. In der Zwischenzeit hämmern wir einige Nadeln in den Baumstamm und wer in der Gruppe

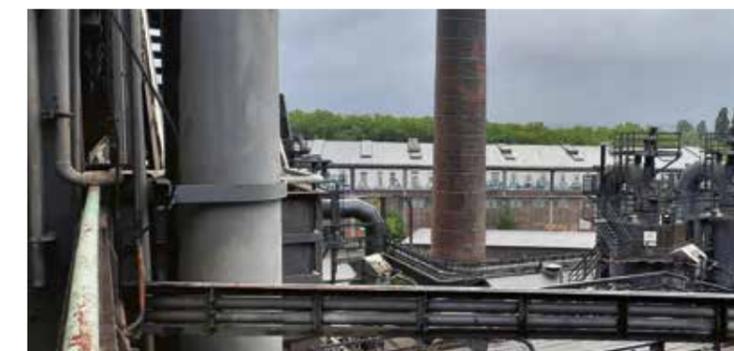
am wenigsten gehämmert hat, der hatte gewonnen.

Es war ein schöner Spätnachmittag.

Am 4.11.2021 fand ein Filmabend mit Chips, Kekse und Getränke im Hörbehindertenzentrum statt. Da haben wir über Laserbeamer einen lustigen Film „Die Bescherung“ angeschaut mit einer englische Untertitel. Es gab auch eine tolle schöne Unterhaltung.

Bericht Vereinsausflug

Am 28. August 2021 fand der Vereinsausflug im Landschaftspark Duisburg-Nord statt. Mit 18 Personen und ausgestattet mit FM-Anlagen nahmen wir an einer Hüttenführung durch das Gelände teil. Es wurde über die Geschichte der Eisenhütte, die Technik und damalige Arbeitsbedingungen erzählt. Nach gut 2-stündiger Führung kehrten wir ins Restaurant Hauptschaltheus ein und ließen uns mit einem leckeren Essen gut schmecken. Danach stand uns der Nachmittag zur freien Verfügung, wobei die meisten nochmal durch das Gelände gingen, um in Ruhe das Erlebte zu genießen



Bericht – Vorsorgevollmacht



Eine Flasche Wein zum Dank gab es am Ende des Vortrages. Bernd Jürgen Dröge vom Betreuungsverein Lebenshilfe Münster e.V. und Joachim Bless (v.l.n.r.).

Keiner kann sein Schicksal vermeiden, aber wir können uns alle darauf vorbereiten. Dieser Gedanke war es, der uns dazu bewogen hat, einen Referenten – Herrn Bernd – Jürgen Dröge vom „Betreuungsverein Lebenshilfe Münster e. V.“ mit Sitz Münster einzuladen.

Der gemeinnützig anerkannte „Betreuungsverein Lebenshilfe Münster e.V.“ wurde in Mai 2001 gegründet und ist selbst Mitglied im Verein des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes. Zu den Aufgaben des Vereins gehört das Informieren, die Beratung und die Begleitung der ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer des Vereins. Zu den Aufgaben des Vereins gehört auch die Sachverhaltsaufklärung und Sozialberichtserstattung, wie sie zwischen allen anerkannten Betreuungsvereinen und der Betreuungsstelle der Stadt Münster vereinbart ist.

Die hier tätigen Vereinsbetreuer betreuen persönlich Menschen, die aus den verschiedensten Gründen – z. B. psychische und/oder geistige Erkrankung, Drogen- und/oder Suchterkrankung, sonstige Gebrechlichkeit – ihre Angelegenheiten nicht oder nicht mehr vollständig eigenständig regeln können.

Mit einer Vorsorgevollmacht bevollmächtigt nach deutschem Recht eine Person eine andere Person, im Falle einer Notsituation alle oder bestimmte Aufgaben für den Vollmachtgeber zu erledigen. Mit der Vorsorgevollmacht wird der Bevollmächtigte zum Vertreter im Willen, d. h., er entscheidet an Stelle des Vollmachtgebers. Deshalb setzt eine Vorsorgevollmacht unbedingtes und uneingeschränktes persönliches Vertrauen zum Bevollmächtigten voraus. Für Deutschland findet sich die Rechtsgrundlage für das Handeln des Bevollmächtigten in § 164 ff. BGB, für das Verhältnis zwischen Vollmachtgeber und Bevollmächtigtem (sog. Auftrag) in § 662 ff. BGB. Der Bundesgerichtshof entschied, dass es zur Ausstellung einer Vorsorgevollmacht ausreichend ist, dass der Vollmachtgeber partiell geschäftsfähig ist, also noch erfassen kann, welche Auswirkungen das Ausstellen einer Vollmacht hat.

Vorsorgevollmacht über den Tod hinaus: Das Wichtigste in Kürze:

- Sollen Ihre Bevollmächtigten die Vorsorgevollmacht auch über Ihren Tod hinaus ein-

setzen dürfen, sollten Sie dies ausdrücklich festlegen.

- Der Vorteil der transmortalen Vollmacht: Während die Erben noch auf den Erbschein warten, ist ein Bevollmächtigter bereits handlungsfähig und kann sich z. B. um die Wohnungsauflösung, die Organisation der Bestattung und die Kündigung von Verträgen kümmern.

- Vorsicht! Manche Bevollmächtigte missbrauchen die Vorsorge-vollmacht über den Tod hinaus z. B. dazu, Vermögen des Erblassers zu entwenden.

- Erben, die den Missbrauch einer Vollmacht befürchten, sollten diese so schnell wie möglich widerrufen – das geht häufig auch ohne Erbschein bei Vorlage des Testaments bzw. Erbvertrags.

Im Bürgerlichen Gesetzbuch steht in Paragraph 2205: „Der Testamentsvollstrecker hat den Nachlass zu verwalten. Er ist insbesondere berechtigt, den Nachlass in Besitz zu nehmen und über die Nachlassgegenstände zu verfügen.“

In einer Bestattungsvollmacht wird eine Person damit beauftragt, diese Wünsche durchzuführen und durchzusetzen. Noch ein wichtiger Hinweis: Bestattungswünsche sollten Sie keinesfall in Ihr Testament schreiben. Ebenso wenig sollte man Vollmachten für die Bestattung innerhalb des Testaments festlegen. Aus einem ganz praktischen Grund: Die Testamentseröffnung ist erst einige Wochen nach dem Tod. Dann ist es für Bestattungsangelegenheiten in aller Regel zu spät.

Die Totenfürsorge ist das gewohnheitsrechtlich verbürgte Recht und zugleich die Pflicht, sich um den Leichnam eines Verstorbenen zu kümmern.

Patientenverfügung

Mit einer schriftlichen Patientenverfügung können Patientinnen und Patienten vorsorglich festlegen, dass bestimmte medizinische Maßnahmen durchzuführen oder zu unterlassen sind, falls sie nicht mehr selbst entscheiden können. Damit wird sichergestellt, dass der Patientenwille umgesetzt wird, auch wenn er in der aktuellen Situation nicht mehr geäußert werden kann.

Jede und jeder einwilligungsfähige Volljährige kann eine Patientenverfügung verfassen, die sie oder er jederzeit formlos widerrufen kann. Es ist sinnvoll, sich von einer Ärztin, einem Arzt oder einer anderen fachkundigen Person beraten zu lassen. Treffen die konkreten Festlegungen in einer Patientenverfügung auf die aktuelle Lebens- und Behandlungssituation der Patientin oder des Patienten zu, sind die Ärztin oder der Arzt wie auch die Pflegekräfte daran gebunden. Die Vertreterin oder der Vertreter hat dem Willen der Patientin oder des Patienten lediglich Ausdruck und Geltung zu verschaffen.



Interessierte Zuhörer mit vielen Fragen

LBG-WERKSTATT

Nach langer Durststrecke konnten wir bekanntlich im Juli mit neuer Dozentin wieder starten! Clara Schmersträter bringt uns seither die Grundlagen der lautsprachbegleitenden Gebärden bei.

Durchschnittlich etwas 10 Personen sind mit Engagement und Freude dabei. Im neuen Jahr geht es dann hoffentlich durchgehend weiter!!

**Die Termine für 2022 sind wie immer am 3. Dienstag des Monats in der Zeit von 17:00-18:30 Uhr: 18. Januar
15. Februar
15. März
19. April**

Ich freue mich darauf euch im neuen Jahr wieder begrüßen zu dürfen!

Bis dahin eine gute und gesunde Zeit!
Eure María Nagel

HERRENSTAMMTISCH

Die nächsten Treffen unserer beliebten Stammtischrunden finden wie gewohnt im „Bunten Vogel“ in Münster statt. Da dieser Treffpunkt in der Nähe des Bahnhofs liegt, bleiben wir auch zum evtl. Abendessen hier.

Bitte merkt euch die Termine 11.03. und 29.04. jeweils um 17.00 Uhr.

Der 1. übliche Termin im Februar ist das Karnevalswochenende, deshalb findet das Treffen 2 Wochen später statt, um eine ruhigere Atmosphäre zu haben.

Die Treffen finden unter Vorbehalt der zum Zeitpunkt gültigen Coronaschutzverordnung statt.

VEREINSNACHRICHTEN FÜR MITGLIEDER

Der Jahresmitgliedsbeitrag für das Jahr 2022 ist laut Satzung am 1. März fällig. Die Mitglieder, die dem Verein kein SEPA-Mandat erteilt haben, werden gebeten, ihren Beitrag zu diesem Stichtag auf das Vereinskonto zu überweisen.

Mitglieder, die dem Verein ein SEPA-Mandat erteilt haben, werden hiermit darüber informiert, dass der Jahresmitgliedsbeitrag entsprechend vom Konto abgebucht wird.



CI SUPERHELDEN
CI - KINDERKREIS
MÜNSTER

CI-Kinderkreis@dsb-ms.org

Im Hörbehindertenzentrum
Westfalenstr. 197
48167 Münster-Hiltrup

Die nächsten Treffen finden am folgenden Tagen statt:

29.01.2022

26.02.2022

26.03.2022

23.04.2022

10:30-12:30 Uhr

Wir freuen uns auf den Austausch!
Jede ist herzlich willkommen!
Kasia und Michal

„Inklusionsscheck“ – Ein Förderprogramm des Landes NRW

Die Corona-Pandemie hat dem Ehrenamt schwere Schäden zugefügt. Die gemeinnützigen Vereine mussten ihre Angebote zurückfahren und teilweise die Arbeiten auch ganz einstellen. Die praktizierte Inklusionsarbeit kam also zum Erliegen und die Spitzen der Sozialverbände stellen sogar fest, dass die mühsam erarbeiteten Fortschritte der Inklusion, die in den vergangenen Jahren erreicht wurden, zum Teil zunichte gemacht wurden. Zudem fielen nicht unerhebliche Fördergelder weg, weil der Abruf dieser Gelder oft daran knüpfte, dass Veranstaltungen auch tatsächlich durchgeführt werden. Undenkbar in Zeiten der Corona-Pandemie.



Diese existenzbedrohenden Zustände der ehrenamtlichen Vereine hat auch die Landesregierung NRW erkannt und das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen beauftragt, ein Förderprogramm aufzulegen. Der „Inklusionsscheck NRW“. Die federführende Bezirksregierung Düsseldorf, Dezernat 34 – EU-Förde-

rung – Europäischer Sozialfonds und Europäischer Fonds für regionale Entwicklung, regionale Wirtschaftsförderung INTERREG Sozialpolitische Förderprogramme – hat unsere Anträge geprüft und bewilligt. Gefördert wurde alles, was zu einer gelungenen Inklusion beiträgt, oder aber, was diese zumindest auf Stand hält. Der max. Förderbetrag belief sich hierbei auf 2.000 € je Antrag, wobei jeder Verein auch nur zwei Anträge je Kalenderjahr stellen durfte.

Auch wir als DSB-OV Münster und Münsterland e.V. hatten unsere Not mit den Begleitumständen der Corona-Pandemie, und sahen uns veranlasst, das Förderprogramm „Inklusionsscheck“ zu nutzen. Nachdem zunächst der Bedarf und die jeweiligen Kosten ermittelt wurden, erfolgte im Sommer sodann die Ausarbeitung zweier Förderanträge. Die Zustellung des ersten Zuwendungsbescheides in Höhe von 2.000 € versetzte uns in die Lage, ein „Atem Mini Pro“ zu beschaffen, und ein bedingt barrierefreies elektrisches Rednerpult. Ein „Atem Mini Pro“ ist ein portables 4-in-1-Live-Videomischpult – genau genommen eigentlich ein Switcher – für Full HD vorgestellt. Dieses konvertiert jedes eingehende HDMI-Signal und erlaubt die Ausgabe über Ethernet, USB und HDMI. Unser neues Mischpult wird fast ausschließlich bei Video-Schaltungen, wie Mitarbeiterversammlungen u.ä. eingesetzt. Mit großem Erfolg. Das ebenfalls neu gekaufte Rednerpult ist barrierefrei insoweit, dass dieser der Höhe nach einstellbar und beleuchtet ist. Er wird von unseren Gast-Dozentinnen und Dozenten gerne eingesetzt und genutzt, und auch bei internen Veranstaltungen hat sich das Rednerpult fest etabliert. Das eingebaute Mikro ermöglicht die Anbindung an unserer Induktionsanlage und die außerge-

wöhnlich helle LED-Lampe kommt unseren sehbehinderten Mitgliedern sehr entgegen.

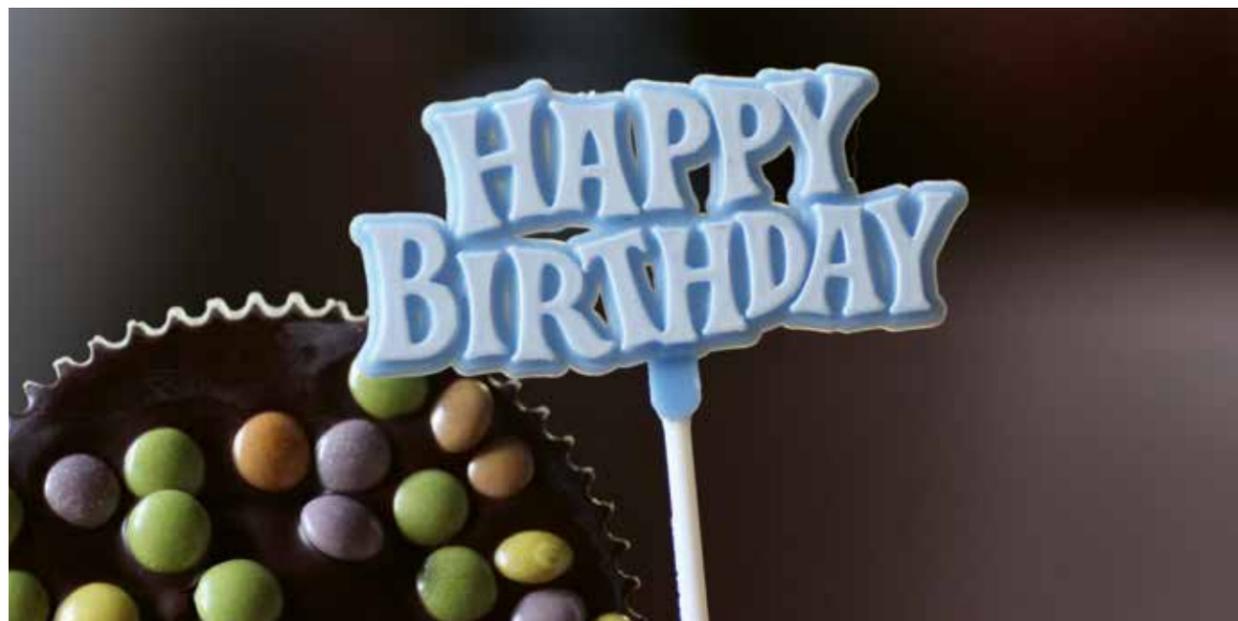
Hinsichtlich des zweiten Förderantrages, ebenfalls 2.000 €, bestand zunächst noch der Wunsch, das Informationsdefizit auszuräumen. Nachdem alle Fragen in einem guten Miteinander ausgeräumt wurden, stand einer Förderzusage sodann auch nichts mehr im Wege. Unmittelbar, nachdem der Förderbescheid in unserem Briefkasten lag, haben wir eine Luftfilteranlage für unser Hörbehindertenzentrum bestellt. Das etwa kühlenschrankgroße, in braun gehaltene Gerät ist mit einem H14-HEPA-Virenfilter ausgestattet und erfüllt damit die strengen Anforderungen, die das Bundesgesundheitsministerium festgelegt hat, damit Viren jeglicher Art, insbesondere auch Corona-Viren, zuverlässig herausgefiltert werden. Zugleich werden auch Aerosol- und Schwebstoffwolken massiv gesenkt. Unsere neue Virenfilter-Anlage steht seit Ende Oktober in unserem Hörbehindertenzentrum und kommt ausnahmslos bei jeder Veranstaltung zum Einsatz. Das Gerät ist so konzipiert, dass die vorhandene Raumluft im Hörbehindertenzentrum alle 10 Minuten komplett gereinigt wird. Unsere Luftfilteranlage ist ein echter Quantensprung in Sachen Sicherheit gegen das Corona-Virus.

Der DSB-OV Münster und Münsterland e.V. möchte sich hiermit ausdrücklich bei der Landesregierung NRW für beide Zuwendungsbescheide, die im Zuge des „Inklusionsscheck NRW“ bewilligt wurden, ganz herzlich bedanken.

Geschrieben: Joachim Bless



Herzliche Glückwünsche an alle Mitglieder, die in den kommenden Monaten Geburtstag haben.



Und so kommen Sie zum Hörbehindertenzentrum:

Westfalenstr. 197
48165 Münster-Hiltrup

Mit dem Auto:

Autobahn A 43: Abfahrt Münster-Süd Richtung Bielefeld; dann die B 54 Richtung Hamm bis Hiltrup fahren (siehe Plan).

Autobahn A 1: Abfahrt Münster-Hiltrup

Mit Bus und Bahn:

Ab Münster Hbf - Bussteig D2:
Mit den Buslinien 1, 5 oder 9 Richtung Hiltrup bis Haltestelle Hiltrup-Schulzentrum/Stadthalle.

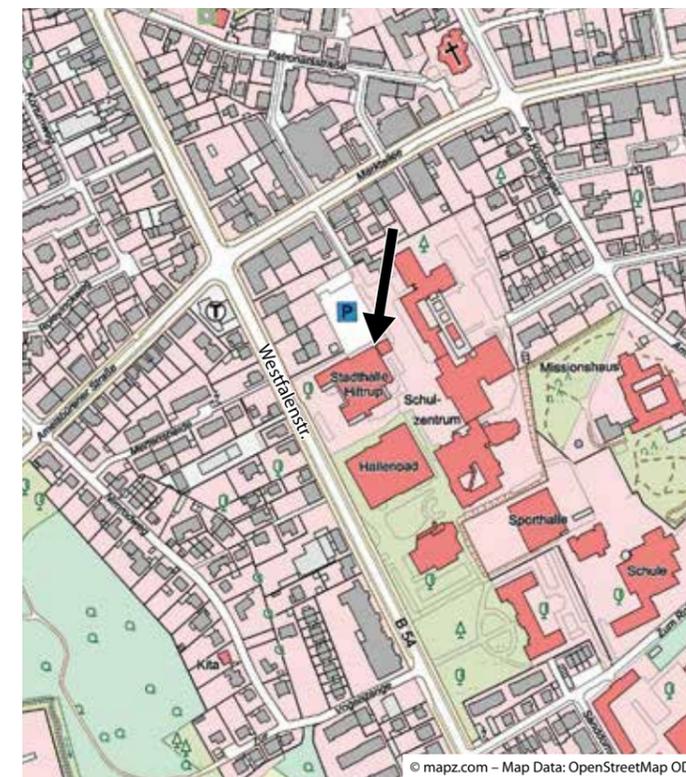
Ab Hiltrup Bf.:

Buslinie 5 bis Haltestelle Hiltrup-Schulzentrum/Stadthalle oder ca. 15 Min. Fußweg über die Marktallee.

Haltestelle Glasuritstraße:

Die Buslinien 1 und 9 halten auf der Marktallee, die Buslinie 18 hält auf der Hülsebrockstraße.

In den Abend- und Nachtstunden fahren die Buslinien N81 und N85.



MITARBEITER UND ANSPRECHPARTNER

1. Vorsitzender:

Joachim Bless
Vorstand@dsb-ms.org

Stellv. Vorsitzender:

Thomas Förster
Vertretung@dsb-ms.org

Kassenwart:

Ludger Weßling
Finanzen@dsb-ms.org

Schriftführerin:

Sabine von Oppenkowski
Schriftfuehrung@dsb-ms.org

After-Work-Treff:

Reiner von Oppenkowski
After-Work-Treff@dsb-ms.org

Aktivkreis „Wir ab 50“:

Ulla Seidel
Wir-ab-50@dsb-ms.org

CI-Gruppe:

Karin Giese
CI-Gruppe@dsb-ms.org

CI – Kinderkreis Münster

Kasia
CI-Kinderkreis@dsb-ms.org

Computerstammtisch:

Reiner von Oppenkowski
Computerkurs@dsb-ms.org

Frauentreff:

Sabine von Oppenkowski
Frauengruppe@dsb-ms.org

Freizeitgruppe:

Hermann-Josef Gerling
Freizeit-Gruppe@dsb-ms.org

Gebärdenkurs:

Maria Nagel
LBG-Werkstatt@dsb-ms.org

Herrenstammtisch:

Heiner Dahlhoff
Herren-Stammtisch@dsb-ms.org

Kegelgruppe „Einer steht immer“:

Sabine Stinze
Einer-steht-immer@dsb-ms.org

Kegelgruppe „Ohrwurm“:

Heiner Dahlhoff
Ohrwurm@dsb-ms.org

Singgruppe „Schräge Töne“:

Christiane Bless
Chor@dsb-ms.org

Technik

Ludger Weßling
technik@dsb-ms.org

Admin

Jan Freimuth
Admin2@dsb-ms.org

Aus Datenschutzgründen darf die Geburtstagsliste nicht gezeigt werden

Über weitere Aktivitäten des Vereins informiert Sie gerne der Vorstand. Telefonische Anfragen oder Fax bitte nur an das Büro des Hörbehinderten-zentrums richten: **Tel.: 02501 - 8218 (AB) | Fax: 02501 - 927122** – (Diese werden an die gewünschten Personen weitergeleitet)



ReSound ENZO Q™

So viel mehr
als nur
Verstärkung

ReSound GN

Die Komplettlösung bei starkem bis hochgradigem Hörverlust

Selbstvertrauen beginnt mit einem zuverlässigen, stressfreien Hörerlebnis, bei dem alle Klänge und Geräusche im Umfeld klar und angenehm sind. Das ReSound ENZO Q macht dies möglich – jetzt in drei Technologiestufen als Super-Power-Hörsystem erhältlich!

Kristallklarer, angenehmer und erstklassiger Klang • Mehr Konnektivität und direktes Streaming von iOS- und Android-Smartphones • Vollständig an Ihre Vorlieben anpassbar • Perfekte Ergänzung zu Cochlear™-Implantaten



Mehr Infos:
resound.com

Volksbank unterstützt Ortsverein Münster und Münsterland e.V. des Deutschen Schwerhörigenbundes

Münster-Hiltrup, 29.11.2021

Ziel des DSB-OV Münster und Münsterland e.V. ist die Inklusion schwerhöriger Menschen. Dafür bietet der Verein in seinem Hörbehindertenzentrum in der Stadthalle Münster-Hiltrup regelmäßig Informationsveranstaltungen für Hörbehinderte und deren Angehörige, sowie Aufklärung für die Öffentlichkeit an. Ehrenamtlichen Helfer stellen ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine: Ob Computerkurse, Singgruppen, Gebärdensprache oder Fachvorträge von Ärzten, Akustikern und Therapeuten - für die Betroffenen und deren Angehörige ist in jeder Altersklasse etwas dabei.

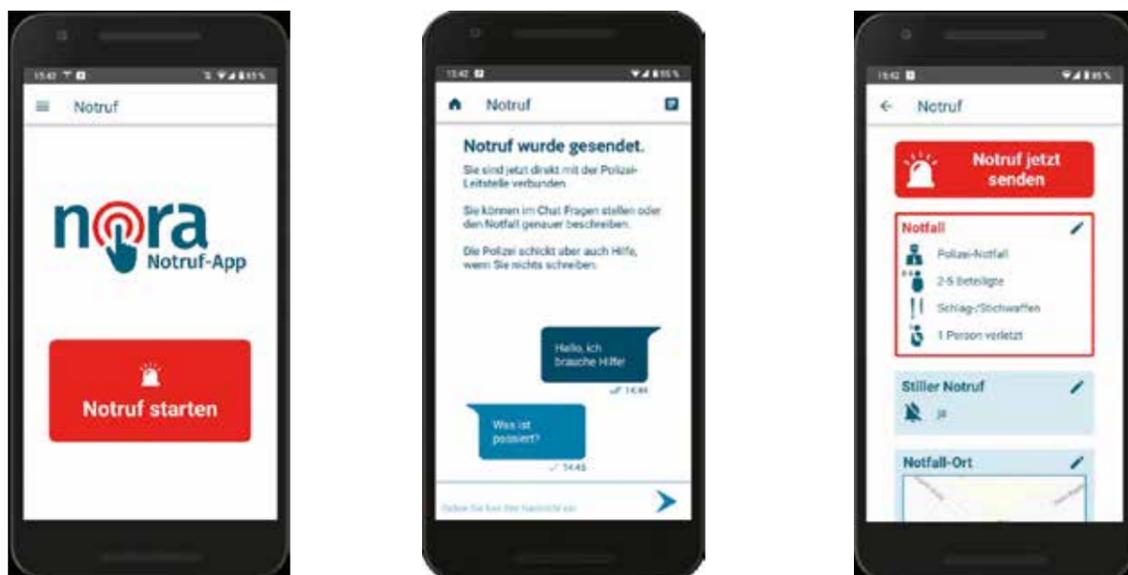
„Im Jahr vor Corona hatten wir über 100 Veranstaltungen,“ berichtet Joachim Bless, erster Vorsitzender des Vereins. Allerdings waren die Lichtverhältnisse bei Präsentationen von Fachvorträgen nicht besonders gut. Deshalb bat er die Volksbank Münsterland Nord um finanzielle Unterstützung bei der Anschaffung eines Verdunklungssystems.

„Dieses Projekt fördern wir sehr gerne,“ so Filialleiter Yannik Gieseler und stellt rund 3.700 Euro zur Verfügung. Mittlerweile sind die Rollos installiert. „Es ist einfach schön zu sehen, wie durch so viel ehrenamtliches Engagement ein vielfältiges, altersunabhängiges Programm geboten wird, damit Inklusion stattfinden kann.“, freut sich Gieseler.

Quelle: www.volksbank-mn.de, 29.11.2021



Die Notruf-App „nora“ der Bundesländer ist live...



Der barrierefreie Notruf für Menschen mit Hör- und Sprachbeeinträchtigungen ist jetzt endlich live. Zunächst für Ende Juli angekündigt, ist der Produktivstart jetzt der Nora-Notruf-App jetzt nach abschließenden Änderungen für den 29. September angekündigt. Zuvor konnten rund 300 Anwender die Notruf-App „nora“ testen, darunter 9 Mitglieder des Deutschen Schwerhörigenbundes. Im folgenden Beitrag schildern Klaus Büdenbender und Joachim Seuling ihre Eindrücke vom Test und geben einen Einblick in die Funktionalitäten der Anwendung.

Das Notruf-App-System besteht aus drei Teilen:

1. den Anwendungen (Apps) für iOS und Android für die Personen in Not

2. einer Anwendung zur Bearbeitung der Notrufe in den Leitstellen und

3. zentralen Servern, die den Notruf an die richtige Leitstelle vermitteln.

Nachdem man „nora“ aus dem Playstore oder dem Apple Store heruntergeladen und

installiert hat, muss man sich zunächst einmal registrieren. Dieser Vorgang soll verhindern, dass die App missbräuchlich genutzt wird. Ohne eine Registrierung kann man „nora“ nicht nutzen. Im Anschluss daran hat man die Möglichkeit, seine persönlichen Daten einzutragen. Dabei handelt es sich zum Beispiel um die Angaben zu Alter und Geschlecht, Vorerkrankungen oder auch die Art der Behinderung. Diese Angaben werden im Falle eines Notrufs an die Leitstelle mitübermittelt, aber bis dahin nur auf dem eigenen Handy gespeichert.

Um einen Notruf starten zu können, klickt man auf den dafür vorgesehenen Button „Notruf starten“. Es erscheint die Frage „Wo ist der Notfall“ zusammen mit einer Karte, auf der angezeigt wird, wo das Smartphone den Notfallort ermittelt hat. Weiter geht es mit „Ja, das ist der Notfall-Ort“ oder der Option, die Adresse selbst einzugeben.

Um den Notfall-Ort zu ermitteln, nutzt „nora“ das integrierte Ortungssystem der Smartphones. Je nach Umgebung kann die Genau-

igkeit sehr unterschiedlich sein. Daher können Nutzer*innen auch selbst eingeben wo sie sind, wenn der Standort nicht richtig erkannt worden ist. So ist sichergestellt, dass der Leitstelle auch der richtige Meldeort des Hilfesuchenden übermittelt wird.

Im nächsten Schritt kann auf Felder wie Unfall, Feuer oder Medizinischer Notfall geklickt werden um zu melden, was passiert ist. Mit dieser Auswahl öffnen sich weitere Abfragefelder um weitere Details zu übermitteln. Hat man dies alles erledigt, sieht man eine Zusammenfassung und kann kontrollieren, ob alle Angaben stimmen und den Notruf senden.

Aus Sicht der DSB-Tester macht die Testversion von „nora“ einen sehr guten Eindruck. Ihre Handhabung ist einfach, Schrift und Kontrast sind gut. Die Buttons sind in Bild- und Schriftsprache gehalten und machen insgesamt einen aufgeräumten Eindruck. Die Führung durch die Anwendung stellt sicher, dass auch in der Aufregung eines Notfalls nichts vergessen wird. Ob Unfall, Feuer oder Einbruch decken die Optionen vieles ab, was in der Praxis als Notfall eintreten kann. So verfügt „nora“ auch über die Möglichkeit, einen so genannten „Stillen Notruf“ zu senden, wenn dies z.B. bei einem Einbruch einmal erforderlich sein sollte.

Weiterhin bietet „nora“ an, Textnachrichten mit der Leitstelle auszutauschen, nachdem der Notruf übermittelt worden ist. So können Fragen geklärt oder die Verbindung zur Leitstelle gehalten werden. Zwingend notwendig ist dies jedoch nicht. Nachdem der Notruf gesendet worden ist, schickt die Leitstelle Hilfe, auch wenn nichts geschrieben wird.

Über was „nora“ derzeit noch nicht verfügt, ist die Möglichkeit eines Videochats. Hier gibt es Forderungen der Gehörlosengemein-

schaft, die bestehende Möglichkeit des Notrufs über den Relay-Dienst „Tess“ in die Notruf App zu integrieren. Da „nora“ kontinuierlich weiterentwickelt werden soll, ist die Integration weiterer Dienste für die Zukunft vorgesehen.

Vor 10 Jahren haben wir vom DSB zusammen mit Gleichgesinnten damit begonnen, eine Notruf-App auf den Weg zu bringen. Andere haben dies nun zu Ende gebracht. Federführend an der Entwicklung von „nora“ war die Geschäfts- und Koordinierungsstelle „Notruf-App-System NRW“ zusammen mit der Taskforce aus den Vertretern des Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben für Menschen mit Sinnesbehinderung und dem Kompetenzzentrum für Gebärdensprache und Gestik der RWTH Aachen.

In wie weit „nora“ heute schon als „barrierefrei“ für alle Menschen mit Sinnesbeeinträchtigungen zu bezeichnen ist, darüber streiten sich die Gemüter. Sicher ist, „nora“ erfüllt das 2-Sinne-Prinzip - was ein Sinn nicht mehr kann, muss ein anderer übernehmen. Sicher ist vor allem, „nora“ ermöglicht hochgradig Schwerhörigen, Ertaubten und Gehörlosen in einer Gefahrensituation eigenständig ohne fremde Hilfe und an jedem Ort mit Mobilfunknetz in Deutschland einen Notruf abzusetzen. Mit dem Start im Juli 2021 sind wir nicht mehr darauf angewiesen, im Notfall ein Fax absenden zu müssen.

Natürlich bleiben Wünsche wie ein europaweites oder ein internationales System offen. Daher wird es spannend sein zu beobachten, wie „nora“ zukünftig weiterentwickelt wird und diesen Prozess auch durch den DSB zu begleiten.

*Quelle: Ausgabe „HÖRMAL“; Ausgabe 3/2021
Nachdruck mit freundlicher Genehmigung des DSB-OV Köln*

An alle Mitglieder unseres Vereins

Einladung zur Jahreshauptversammlung gem. § 8 Nr. 2
unserer Satzung i.d.F. vom 28.02.2009

Liebe Mitglieder,

zur Jahreshauptversammlung unseres Vereins laden wir Sie sehr herzlich ein:

Samstag, den 19. März 2022 um 15:00 Uhr im Hörbehindertenzentrum

Tagesordnung

1. Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung
2. Feststellen der ordnungsgemäßen Einladung (§ 8) und der Beschlussfähigkeit (§ 10)
3. Jahresberichte (§ 8 Nr. 4)
 - a) Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
 - b) Jahresberichte der Gruppen
 - c) Bericht des Kassierers
 - d) Bericht der Kassenprüfer
4. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes (§ 11 und § 13 Nr. 2)
5. Wahl des eines stellvertretenden Kassierers (§ 9 Nr. 3)
7. Abstimmung über eingegangene Anträge
8. Mitteilungen und Anfragen

Anträge können bis zum 18. Februar 2022 an den Vorsitzenden, Joachim Bless, schriftlich gestellt werden. Später eingehende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Bei der Jahreshauptversammlung handelt es sich um eine geschlossene Gesellschaft.

*Münster, im Dezember 2021
gez. Joachim Bless*



Smart kann so einfach sein

Der neue Cochlear™ Nucleus® Kanso® 2 Soundprozessor

- ✓ Eine bewährte und leistungsfähige Hörtechnologie¹⁻⁴, die Ihnen klareres Hören selbst in anspruchsvollen Umgebungen ermöglicht.
- ✓ Sie können Anrufe und Unterhaltungsangebote von einem kompatiblen Apple- oder Android™-Gerät direkt übertragen lassen.*
- ✓ Die Kompatibilität mit der Nucleus Smart-App[†] ermöglicht Ihnen die Steuerung von Einstellungen und Funktionen und das Abrufen von Informationen mit nur wenigen Klicks.
- ✓ Einfaches⁵ und robustes⁶ Kompaktdesign mit eingebautem aufladbarem Akku für perfektes Hören rund um die Uhr.⁵



www.cochlear.de   

1. Mauger SJ, et al. Clinical evaluation of the Nucleus 6 cochlear implant system: performance improvements with SmartSound iQ. Int J Audiol. 2014, Aug; 53(8): 564-576. [Sponsored by Cochlear]. 2. Mauger SJ, et al. Clinical outcomes with the Kanso off-the-ear cochlear implant sound processor. Int J Audiol. 2017, Apr;56(4): 267-276. [Sponsored by Cochlear]. 3. Wolfe J, et al. Benefits of Adaptive Signal Processing in a Commercially Available Cochlear Implant Sound Processor. Otol Neurotol. 2015 Aug;36(7):1181-90. 4. Cochlear Ltd. D1660797. CP1150 Sound Processor Interim Clinical Investigation Report. January 2020. 5. Cochlear Ltd. D1710313 CP1150 Battery Life Coverage Technical Report. 2020; Mar. 6. Cochlear Ltd. D1650520 CP1150 Mechanical Design Verification Summary Report.
* Der Cochlear Kanso 2 Soundprozessor ist mit Apple- und Android-Geräten kompatibel. Die Cochlear Nucleus Smart-App ist im App Store und bei Google Play erhältlich. Informationen zur Kompatibilität finden Sie unter www.cochlear.com/compatibility.
Informieren Sie sich bei Ihrem Arzt über die Möglichkeiten der Behandlung von Hörverlust. Ergebnisse können abweichen; Ihr Arzt berät Sie bezüglich der Faktoren, die Ihr Ergebnis beeinflussen könnten. Lesen Sie stets das Benutzerhandbuch. Nicht alle Produkte sind in allen Ländern erhältlich. Für Produktinformationen wenden Sie sich bitte an Ihren Vertreter von Cochlear vor Ort.
Cochlear, 科利耳, コクレア, 코클리어, Hear now. And always, Nucleus, Kanso, Advance Off-Stylet, AutoNRT, Contour Advance, Custom Sound, Freedom, Hugfit, Hybrid, NRT, SmartSound, True Wireless, das elliptische Logo und mit den Symbolen ® oder ™ versehene Marken sind Marken beziehungsweise eingetragene Marken von Cochlear Limited (sofern nicht anders angegeben).
© Cochlear Limited 2020. D1814050 V1 2020-12 German Translation of D1777161 V2 2020-10

Ich vertraue
MED-EL
mein Hören
an!

Stefanie, Radiomoderatorin,
hört dank einem Mittelohr-
implantat von MED-EL

Neugierig,

warum Stefanie sich für
ein Mittelohrimplantat von
MED-EL entschieden hat?



Besuche uns auf
blog.medel.com/de
oder scanne ganz
einfach den QR-Code!